Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Inklusive WEDDINGER Allgemeine Zeitung

21/26 • 26. November 2026 • 11. Jahrgang • Kostenlos • www.raz-zeitung.de

Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Foto: fle

Wer sind die Helden unseres Alltags?

Die RAZ sucht Menschen, Firmen und Vereine, die Reinickdorf schöner und besser machen

Wer hat ein besonders schönes Blumenbeet vor seinem Haus am Straßenrand bepflanzt? Wo ist eine Baustelle (mit Straßensperrung) weg? Welche Eltern haben Hand angelegt und dafür gesorgt, dass das Klassenzimmer in der Schule einen farbigen Wandanstrich bekommt? Welches Unternehmen hat 2026 besonders viele neue Lehrlinge eingestellt? Welche Mutter hat privat Hausaufgabenhilfe für die Kinder in der Nachbarschaft organisiert? Welche Jugendlichen gehen jede Woche in eine Seniorenfreizeitstätte, um älteren Mitbürgern den Umgang mit dem Smartphone zu erklären? In Reinickendorf gibt es so viele engagierte Menschen, die etwas Positives für ihre Mitbürger, für uns alle, auf die Beine stellen. Und diese Menschen sind kaum sichtbar, sie stehen nicht in der Zeitung, nie kommt jemand und sagt einfach Danke!

Zum Start ins neue Jahr wollen wir genau das tun. Bürgerliches Engagement vorstellen und Danke! sagen. Erzählen Sie uns von Mitbürgern, die etwas getan haben, dass das Leben in unserem Bezirk schöner und liebenswerter gemacht hat. Haben Ihre Nachbarn etwas auf die Beine gestellt, von dem alle in der Straße etwas haben? Wer hat Ihnen überraschend ein Lächeln ins Gesicht gezaubert? Oder denken Sie an mutige Investoren wie Hamid Djadda, der aus dem wiederentdeckten historischen Tanzsaal in der Buddestraße einen Kulturort erschaffen wird. Das Kleinod aus dem Jahr 1901 war 65 Jahre lang unter der Zwischendecke eines Mac-Geiz-Geschäfts verborgen und ist eines der letzten noch erhaltenen Tanzsäle in der Hauptstadt. Nun wird er so hergerichtet, dass er ab Februar genutzt werden kann. (Näheres auf Seite 12).

Wie sich die Lebensqualität in unserem Bezirk verbessern lässt, zeigt sich im Großen beispielsweise bei der Neugestaltung des Rosengartens im Auguste-Viktoria-Allee-Kiez. Hier entstand unter Einbeziehung der Kiezbewohner etwas Neues, Schönes. Und alle können es nutzen.

Und im Kleinen zeigt sich das in Frohnau am Konzer Platz: Die Frohnauerinnen Karin Janz, Regina Wierig, Dorothee Bernhardt und Ellen Walther (Foto, v.l.) pflanzten Schneewittchen-Rosen in ein kleines Beet und diese werden im Frühjahr viele Menschen erfreuen. (Mehr auf Seite 13)

hb



Köppens Abschied

Die CDU-Politikerin und BVV-Vorsteherin Kerstin Köppen verabschiedet sich nach 24 Jahren aus der Bezirkspolitik. Was sie jetzt macht, lesen Sie auf ***Seite 6***

AUTOHAUS
REIER
AUTORISIERTER
BMW und MINI
Service Partner
AUTOMOBILE
An- und Verkauf
030 / 417791 – 0
www.autohaus-reier.de
Scharnweberstr. 132/133
13405 BERLIN

Erneut gescheitert

Nach sieben Wahlgängen gab es in der 2. BVV-Sitzung nach der Wahl wieder keine Mehrheit für den Kandidaten der AfD, Thomas Ruschin. ***Seite 4***

SONDERTEIL
ADVENT IN REINICKENDORF
Seiten 14–18

Bitte beachten Sie die Beilagen der Caritas Altenhilfe gGmbH und des Prime Time Theaters



Sicher und komfortabel durch den Winter!

Nissan Qashqai Acenta 1.3 DIG-T MHEV, 116 kW (158 PS), Neuwagen, Benzin Hybrid inkl. Rückfahrkamera, Intelligent Key, 2-Zonen Klimaautomatik, Digitales Cockpit, Einparkhilfe hinten u.v.m.

0 € Anzahlung schon ab **189 €** im Monat[1]

Nissan X-Trail Acenta
1.5 VC-T MHEV 4x2, 120 kW (163 PS), **Automatik**, Tageszulassung, Benzin Hybrid inkl. beheizb. Frontscheibe, beheizb. Lenkrad, Nissan Connect Navi u.v.m.

Bei uns schon ab **299 €** im Monat[2]

Nissan Qashqai 1.3 DIG-T MHEV, 116 kW (158 PS) und Nissan X-Trail 1.5 VC-T MHEV 4x2, 120 kW (163 PS) Energieverbrauch kombiniert: 6,4 - 7,1 (l/100 km); CO_2-Emissionen kombiniert: 142 - 160 (g/km); CO_2-Klasse: E - F.

[1]Leasingbeispiel: Fahrzeugpreis 34.990 € zzgl. 1.290 € Bereitstellungskosten und 618,80 € Rückholservice. **Leasingsonderzahlung 0 €**, Laufzeit 48 Monate (48 Monate à 189 €), 40.000 km Gesamtlaufleistung, Gesamtbetrag 10.981 €. Ein Angebot von ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg für Privatkunden. [2]Finanzierungsbeispiel: **Achtung! Kreditaufnahme kostet Geld.** Fahrzeugpreis: 36.709 €, Anzahlung 5.263 €, Nettodarlehensbetrag 31.445 €, Laufzeit 48 Monate (47 Monate à 299 € und eine Schlussrate von 19.929 €), eff. Jahreszins 2,49%, Sollzinssatz gebunden 2,462%, Gesamtbetrag inkl. Anzahlung und Überführungskosten 33.982 €. Ein Angebotsbeispiel für Privatkunden von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Abb. zeigt Sonderausstattung. Begrenzte Stückzahl, solange der Vorrat reicht.

AUTOHAUS WEGENER
Weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 I 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0

Am Juliusturm 54
13599 Berlin-Spandau
Tel. 030 3377380-0

www.autohaus-wegener.de

BARES FÜR RARES!
Achtung Ankauf
Von Pelzen, Garderobe, Krokotaschen, Zinn, Tafelsilber, Porzellan, Goldschmuck, Uhren, Zahngold, Münzen, Briefmarken, auch kompl. Sammlungen, Gemälde, Kristall, Kameras, u. Zubeh., Teppiche, Kleinmöbel, Bücher, Militaria, Orden 1. U. 2. Weltkrieg, Instrumente, HiFi-Anlagen u.v.m. Bitte alles anbieten.
Auch samstags und sonntags erreichbar.
Herr Stein · Mobil 0152 / 11 34 67 57

Medaille für die mutige Alina

Reinickendorf – Für ihren außergewöhnlichen Mut und ihre Zivilcourage ist die 13-jährige Alina C. ausgezeichnet worden. Bezirksbürgermeister Sebastian Pieper (CDU) überreichte ihr die Reinickendorfer Medaille, eine Urkunde und die Fuchs-Trophäe des Bezirks.



Sebastian Pieper und Alina C.

Am 7. September entdeckte Alina auf ihrem Schulweg auf einem Privatgrundstück einen bewusstlosen Mann mit einer blutenden Kopfwunde. Obwohl sie an zwei Gehhilfen ging, zögerte sie nicht, kletterte über ein verschlossenes Tor und begann sofort mit der Wiederbelebung. Bis zum Eintreffen der Rettungskräfte setzte sie die Reanimationsmaßnahmen ohne Unterbrechung fort. „In einer Situation, die selbst viele Erwachsene überfordern würde, hat sie nicht weggesehen, sondern gehandelt", würdigte Bezirksbürgermeister Sebastian Pieper Alinas Verhalten. Trotz ihres Einsatzes konnte der Mann nicht gerettet werden. ***red***

LESERBRIEFE

Präsidentin aller Deutschen?

Dank an Frau Berger für ihren Kommentar; ich gehe noch ein Stück weiter: Unsere designierte Bundespräsidentin, Frau Aigner, hat ihre Auslegung von Demokratie bereits öffentlich gemacht. Stichwort: Vorstellung bei den Bundestagsfraktionen ohne AfD und Linke! Nach aktuellen Umfragen ignoriert sie damit mehr als ein Drittel der Wähler – die Spaltung der Gesellschaft wird sehendes Auges vorangetrieben; die politischen Extreme werden gefördert und vielleicht wird sie uns bald vorgaukeln, dass sie Präsidentin aller Deutschen sein will. Das schließt nahtlos an das „demokratische Verhalten" im Bundestag an – Stichwort: Bundestagsvizepräsidentenwahlen, Ausschussbesetzung, Abstimmungsverhalten, Ausgrenzung und Brandmauer. Das Schlimme: Der Abbau der Demokratie erfolgt aus der politischen Mitte, nicht von den Rändern her! ***Boris Baer***

Linke darf auch mitmachen

Volle Zustimmung zum Kommentar Ihrer Chefredakteurin. Die AfD wird immer stärker und größer – genau wegen dieser künstlichen Aufregung der anderen Parteien und vieler Medien. Außerdem halte ich das Hochjazzen der AfD zu Nazis der 30er Jahre für unhistorisch und übertrieben. Wenn fast jeder fünfte Reinickendorfer diese Partei wählt, dann sollten alle darüber nachdenken, warum sie so gewählt haben. Es muss ja einen Grund haben. Vielleicht sollten die anderen Parteien darüber nachdenken, was sie selbst falsch gemacht haben in den vergangenen Jahren! Ich habe nicht den Eindruck, dass da Selbstkritik beispielsweise beim Thema Migration zu finden ist. Und die Linke darf auch mitmachen, obwohl es bei denen Antisemiten und Verbindungen zu Clan-Kriminellen gibt. ***Sven Wagner***

Zum Beitrag „Sebastian Pieper ist neuer Bürgermeister" und dem Kommentar „Demokratie statt Ausgrenzung", RAZ 20/26:

Betrug der eigenen Wähler

Sehr geehrte Frau Berger, Sie überhöhen in Ihrem Kommentar den Repräsentationsanspruch der Reinickendorfer AfD-Wähler. Auch die CDU-Wähler haben Anspruch darauf, in der BVV angemessen vertreten zu werden. Und diese haben ihr Kreuz ausdrücklich bei der CDU gesetzt, um deren, am Wahltag bekannte, Positionen in der BVV vertreten zu sehen. Sie haben daher ausdrücklich nicht der AfD ihre Stimme gegeben! Dass die CDU unmittelbar nach der Wahl im „Reinickendorfer Kompass" völlig neue Positionen veröffentlicht, ist Betrug der eigenen Wähler. Ich stimme dem ersten Satz Ihres Kommentars uneingeschränkt zu! Aber mit dem „Reinickendorfer Kompass" nimmt gerade die CDU das Votum ihrer eigenen Wähler [...] nicht wahr. Dass auf kommunalpolitischer Ebene Sachfragen nach ihrem Inhalt bewertet werden und nicht nach dem, der sie gestellt hat, sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Bei der Wahl der Stadträte handelt es sich aber nicht um eine Sachfrage. Es geht dabei auch nicht um den Ausschluss derjenigen, die, wie Sie schreiben „man politisch nicht mag". Es geht um die Frage, ob eine Partei vom äußersten rechten Rand im Bezirksamt vertreten sein und den stellvertretenden Bürgermeister stellen soll. Hier macht sich die CDU mit dem Reinickendorfer Kompass zum Steigbügelhalter der AfD. [...]
Peter Friedrich

CDU-Mehrheit mit Hilfe der AfD zurückholen

*Es geht nicht um ein Spiel, sondern um den demokratischen Kompass! Wenn der CDU-Kreisvorsitzende Marvin Schulz (MdB) die Diskussion zum neuen „Reinickendorfer Kompass" als „Theater" abtut, hat er den Ernst der Situation offenbar nicht erkannt. Und anders als es Heidrun Berger in ihrem Kommentar schreibt, hat er damit auch nicht recht. Es ist ein Unterschied, ob eine Partei demokratisch gewählt wurde oder ob sie selbst demokratisch auftritt. Und letzteres ist bei der AfD nicht der Fall, sie ist in weiten Teilen rechtsextrem und das trifft auch auf Teile der Reinickendorfer AfD zu. Es bleibt damit also ein Tabubruch der Reinickendorfer CDU, wenn sie einen Vertreter dieser Partei ohne Not zum Stadtrat und stellvertretenen Bezirksbürgermeister wählen will. Anders als es die Kommentatorin darstellt, war der AfD-Stadtrat Maack übrigens nicht stellvertretender Bezirksbürgermeister. [...] Es geht der CDU ja nicht um Demokratie, sondern nur darum, sich ihre bei der Wahl verlorene Mehrheit mit Hilfe der AfD zurückzuholen. Hätte Marvin Schulz seinen Reinickendorfer Kompass vor der Wahl veröffentlicht, hätten sich vermutlich noch mehr Wähler*innen von der CDU abgewandt. [...]* ***Andreas Rietz***

Sebastian Maack (AfD), war von 2016 bis 2021 Bezirksstadtrat für Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten und nicht stellvertretender Bezirksbürgermeister. Da hat Herr Rietz ganz recht. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. ***RAZ Redaktion***

Steuergeldverschwendung

Zum Beitrag „Ist Berlin kleiner geworden?", RAZ 20/26: Es mag ja stimmen, dass ein Ortsschild bei Anfang und Ende einer geschlossenen Ortschaft stehen soll. Es ist jedoch bei der momentanen schlechten finanziellen Lage Berlins und Deutschlands eine Verschwendung von Steuergeldern, weil es ja, laut Artikel, zwei weitere Maßnahmen der Beschilderung nach sich zieht. Wer hat denn seine, mit Steuergeldern bezahlte, Arbeitszeit für solche Überprüfung genutzt? Als Steuerzahler verärgert mich das. ***Rita Vieth***

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage: 50.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo–Fr 10–14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10
Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Chefredakteurin: Heidrun Berger (hb)

Redaktionelle Mitarbeiter:
Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fle), Dominique Hensel (dh), Boris Dammer (bod), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Lutz Teiche (lt), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbm), Bertram Schwarz (bs)

Terminredaktion:
Termine_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigenleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout: Astrid Greif

Druck:
Rheinisch-Bergische Druckerei
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die RAZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern dient der Information der Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Es gilt die Preisliste Nr. 12
vom 01.01.2026

Simulierter Ernstfall

Bezirk – Wie können Menschen bei einem länger andauernden Stromausfall schnell und zuverlässig versorgt werden? Dieser Frage widmete sich die Katastrophenschutzübung „CURA 2026" der Berliner Feuerwehr am 14. November, bei der gemeinsam mit Hilfsorganisationen der Ernstfall eines großflächigen Stromausfalls in Reinickendorf und Treptow-Köpenick simuliert wurde. ***red***

SCHREIBEN SIE UNS

E-Mail:
Leserbriefe_RAZ@raz-verlag.de

Sie können uns auf diesem Wege gern einmal Ihre Meinung sagen: Gibt es Anregungen oder Ergänzungen zu Beiträgen in der RAZ? Gibt es ein Thema aus Ihrem Kiez, auf das Sie uns aufmerksam machen möchten? Und natürlich freuen wir uns auch über eine positive Rückmeldung Ihrerseits.

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenfreie Verteilung der RAZ nicht möglich. Wir möchten uns für deren Unterstützung bedanken und stellen hier regelmäßig einige dieser Orte vor:



Annen Apotheke
Ernststraße 62
13509 Berlin

Backshop Aroser
Aroser Allee / Ecke Holländer Str.
13407 Berlin

Centre Bagatelle (Foto)
Zeltinger Straße 6
13465 Berlin

Leuchtturm Apotheke
Heinsestraße 32
13467 Berlin

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Do, 10. Dezember '26
Anzeigenschluss
Do, 3. Dezember '26
Druckunterlagenschluss
Fr, 4. Dezember '26

ANSPRECHPARTNER

Anzeigen
Falko Hoffmann
Falko.Hoffmann@raz-verlag.de

Die falsche Taste gedrückt?

Persönliche Daten von 800 Schöffen wurden veröffentlicht



Das Datenleck im Rathaus soll noch keine Bedrohungen für die Betroffenen hervorgerufen haben. Foto: bs

Bezirk – Anfang November verschickte das Bezirksamt Reinickendorf an 800 ehrenamtliche Schöffinnen und Schöffen einen Brief mit der Information, dass ihre persönlichen Daten auf der Bezirkswebsite veröffentlicht worden seien. Dieses gesetzeswidrige Vorgehen umfasste die jeweilige Adresse, das Geburtsdatum, den Geburtsort, die Staatsangehörigkeit, den Beruf und den Familienstand. Das verstieß gegen die Datenschutz-Grundverordnung und das Berliner Datenschutzgesetz. Der RAZ liegt ein solcher Brief vor.

Mittlerweile sind die Daten von der Website gelöscht. Die zuständige Mitarbeiterin Anja Hansow in der Abteilung Finanzen, Personal und Bürgerdienste entschuldigt sich in dem Brief persönlich und verspricht: „Ich nehme diesen Vorfall sehr ernst und verpflichte mich, alles daran zu setzen, das Vertrauen in meine Arbeit wiederherzustellen." Der genannte Personenkreis entscheidet mit bei Strafverfahren und hat durchaus mit gewalttätigen Personen zu tun, die zu Gefängnisstrafen verurteilt werden. Sie bekommen für ihre Tätigkeit keine Bezahlung.

In dem Brief heißt es: „Die Veröffentlichung Ihrer Daten kann Risiken für Ihre Sicherheit und Privatsphäre mit sich bringen, insbesondere da Schöffinnen und Schöffen als ehrenamtliche Richterinnen und Richter potenziellen Bedrohungen ausgesetzt sein können." Die RAZ fragte nach beim Bezirksamt und bekam Antwort von Emine Demirbüken-Wegner (EDW), der frisch gewählten CDU-Bezirksvorsteherin, zu deren Mitarbeiterkreis Hansow gehört. EDW beteuert, dass dem Bezirksamt „konkrete Bedrohungen aktuell glücklicherweise nicht bekannt" seien.

Sie schreibt in der schriftlichen Stellungnahme an die RAZ, dass „die Veröffentlichung dieser Daten unter der Verantwortung der damaligen Vorsteherin" vorgenommen worden seien. Erst am 29. Oktober hatte die vormalige Bezirksbürgermeisterin ihr neues Amt von der langjährigen Vorsteherin Kerstin Köppen (CDU) übernommen (die RAZ berichtete). EDW beteuert, dass „durch eine Sensibilisierung der Beteiligten sichergestellt werden" soll, „dass dies nicht wieder passiert." Zusammen mit dem Datenschutzbeauftragten werde eine „Handlungsanweisung" erarbeitet, die „die bestehenden Abläufe optimieren und den Schutz personenbezogener Daten nachhaltig gewährleisten" soll.

In dem Brief von Anja Hansow an die Schöffinnen und Schöffen heißt es noch: „Falls Sie Anzeichen für Missbrauch Ihrer Daten bemerken (z.B. unerklärliche Anfragen oder Aktivitäten), empfehlen wir Ihnen: Kontaktaufnahme mit der Polizei (bei akuter Bedrohung) oder auch eine Meldung an die Verbraucherzentrale." ***bs***

Training für Zivilcourage

Tegel – Nicht wegsehen, sondern helfen – aber wie, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen? Ein Zivilcourage-Training in der Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, vermittelt praktische Strategien für den Umgang mit Beleidigungen, Diskriminierung und Bedrohungen. Das kostenfreie Training findet am Samstag, 28. November, von 16 bis 19 Uhr statt. Anmeldung per E-Mail an anmeldung-bib@reinickendorf.berlin.de ***red***

Urban Tech Republic

Tegel – Die Entwicklung der Urban Tech Republic auf dem Areal des ehemaligen Flughafens Tegel schreitet voran: Die Berlin TXL Management GmbH startet die Vermarktung eines 4.490 m² großen Gewerbegrundstücks für die Ansiedlung innovationsorientierter Unternehmen, die die Technologien für die Städte der Zukunft erforschen, entwickeln oder produzieren. Interessenten können sich bis 15. Dezember melden. ***red***

Förderfibel für Unternehmen

Bezirk – Welche Fördermöglichkeiten gibt es für Berliner Unternehmen? Antworten liefert die neue Förderfibel 2026/2027 der Investitionsbank Berlin (IBB). Sie bietet einen Überblick über Programme des Landes, des Bundes und der EU. Die Angebote unterstützen Digitalisierung, Innovation, Investitionen, Wachstum, Fachkräfteentwicklung und Energieeffizienz. Die Förderfibel steht als PDF zur Verfügung. ***red***

MIETSERVICE-TEGEL
Hubsteiger mieten:
20 m, 25 m, 29 m
Auf 3,5 t für Selbstfahrer oder Anlieferung
Privat oder gewerblich
Baumarbeiten, Dachreinigung, Sanierung …
Kostenlose Besichtigung
Telefon 0172 740 58 96
www.mietservice-tegel.de
Kurzfristig Termine frei !

BRH Berliner Rohstoffhandel GmbH
SCHROTT & METALLE
SCHROTTANKAUF
Wir kaufen Eisenschrott & Nichteisenmetalle
Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

Ihr Dachdeckermeisterbetrieb
Dachtechnik Nord
Meisterbetrieb hat Termine frei.
Marder- & Waschbärbekämpfung
Steil- & Flachdacharbeiten · Maler- & Verputzarbeiten
Dachreinigung & Beschichtung
Tel.: 030 - 43 57 25 72 · www.dachtechniknord.de
Wittestraße 30 K · 13509 Berlin

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung info@raz-verlag.de



Festessen für zu Hause
Dezember 2026
Geflügel aus artgerechter Freilandhaltung – kross gebraten und verzehrfertig zerlegt
„Südoldenburger Gans" für 4 Personen mit Rotkohl/Grünkohl/Sauce 220 €
„Koluda Hafergans" für 4 Personen mit Rotkohl/Grünkohl/Sauce 160 €
„Südoldenburger Ente" für 2 Personen mit Rotkohl/Grünkohl/Sauce 80 €
Gönnen Sie sich und Ihren Liebsten eine entspannte Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest!
www.strassenbahndepot-heiligensee.de
Restaurant Straßenbahndepot Heiligensee
Alt-Heiligensee 73 – 75 • Telefon 030 755 42 30 70
reservierungen@strassenbahndepot-heiligensee.de

TEGELER GESPRÄCH

www.tegeler-gespraech.de

Netzwerk für politische Dialoge und gesellschaftlichen Diskurs

83. Tegeler Gespräch
Freitag, 18.12.2026
18:30 Uhr



Jürgen Wölffer
Direktor der Bühnen „Komödie am Kurfürstendamm“ und „Theater am Kurfürstendamm“

mit Buchvorstellung

Eintritt: 10 €
Für Vereinsmitglieder des Tegeler Gespräch e.V. ist der Abend kostenfrei
Veranstaltungsort:
Tegeler Seeterrassen
Wilkestraße 2, 13503 Berlin-Tegel
Anmeldung per Mail an: info@tegeler-gespraech.de

Der Tegeler Gespräch e.V. dankt:
Colonil · Göttel Immobilien · Gewinnen mit Profil · RAZ Verlag Einfach mehr davon

AfD-Kandidat scheitert wieder

Nach sieben Wahlgängen keine Mehrheit für Thomas Ruschin

Bezirk – Der Abstimmungs-Krimi in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) wurde am 18. November fortgesetzt. Auch in dieser Sitzung fand sich in drei Wahlgängen keine Mehrheit für Thomas Ruschin (AfD) als Stadtrat. In der ersten Sitzung nach der Wahl im September war der AfD-Kandidat in vier Wahlgängen denkbar knapp durchgefallen (die RAZ berichtete). Die Partei hatte angekündigt, ihren Kandidaten in den kommenden BVV-Sitzungen so lange zur Wahl zu stellen, bis er die nötige Mehrheit von mindestens 28 Stimmen der 55 Verordneten erhalten würde.

In der nunmehr zweiten Sitzung bekam Ruschin zunächst nur 25 Ja-Stimmen und 30 Nein-Stimmen. In den folgenden beiden Wahlgängen verbesserte er sich zwar auf 27 Ja-Stimmen, fiel aber gegen jeweils 28 Nein-Stimmen durch. Die CDU als stärkste Fraktion mit 16 Verordneten hatte angekündigt, den AfD-Kandidaten zu wählen. Sie hatte auch Felix Lederle (Linke) in der ersten Sitzung zum Stadtrat mitgewählt. Die AfD hat 11 Verordnete. Das BSW mit zwei Verordneten hatte zu verstehen gegeben, auch für Ruschin zu stimmen. Das wäre rechnerisch eine auskömmliche Mehrheit von 29 Stimmen.



Thomas Ruschin Foto: bs

Unter der Voraussetzung, dass alle Verordneten der SPD, Grünen, Linken und FDP gegen Ruschin gestimmt haben, muss es zwei Abweichler im ungewöhnlichen Block CDU, AFD, BSW gegeben haben. Die Spekulationen und Verdächtigungen schlagen seitdem hohe Wellen in der Bezirkspolitik. Das Bündnis „Reinickendorf gegen Rechts“, „Hermsdorf Steht Vereint“ und „Omas gegen Rechts“ lobte in einem offenen Brief „zwei Abweichler“ aus der CDU, die sich dem „Reinickendorfer Kompass“ der CDU widersetzt hätten. Beweise dafür gibt es nicht.

Angeheizt wurde die Atmosphäre in der zweiten Sitzung noch von Felix Schulz (Linke), der nach dem ersten Wahlgang gesehen haben wollte, dass „mehrere Personen einer gewissen Fraktion ihre Wahlscheine fotografiert“ hätten, nachdem sie sie ausgefüllt hatten. Zweifelsohne meinte er damit Verordnete der CDU-Fraktion und wies darauf hin, dass das „nicht legal ist.“ Das Drängen auf Fotos als Nachweis des linientreuen Stimmverhaltens erfülle „den Tatbestand der Nötigung“. Nach Unterbrechung und Beratschlagung des Ältestenrates wurde das Ergebnis des Wahlganges anerkannt und die Sitzung fortgesetzt.

Was ist dran an diesen Vorwürfen? Norbert Raeder war als Parteiloser von der CDU aufgestellt worden und sitzt in der BVV. Er hält das „alles für spekulativ“ und „Quatsch“. Ihn habe keiner aufgefordert, Fotos von seinem Wahlschein zu machen. Er spricht sich für die von Marvin Schulz, Kreisvorsitzender und Bundestagsabgeordneter (CDU), ausgegebene Devise im „Reinickendorfer Kompass“ aus, Linke wie Rechte in die ihnen nach Proporz zustehenden Ämter zu wählen. Als Sozialpolitiker habe er das „parteipolitische Hin und Her satt“, so Raeder.

Er wolle sich endlich um Sachthemen kümmern wie Altersarmut, Schulsanierung und die Fertigstellung des Paracelsus-Bades ***bs***

ALTPAPIER ENTSORGUNG
kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme

Mit einem Klick zur Entsorgungs-vereinbarung
für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter
www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH

- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb
www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 I 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 I Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

Tiefdunkles Kapitel

Gedenktafel erinnert an Zwangsarbeiter

Frohnau – Mit einer Gedenktafel erinnern der Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau und der Verein Vielfalt für das Stolper Feld an das ehemalige Zwangsarbeiterlager. Die Tafel wurde am 7. November am Mauerweg auf dem Gebiet von Hohen Neuendorf eingeweiht.

Über 60 Interessierte waren dabei, als Michaela Werner, Erste Beigeordnete der Stadt Hohen Neuendorf, und der Reinickendorfer Bezirksstadtrat Felix Lederle Grußworte sprachen.

Ab 1942 betrieb die Stadt Berlin hier das sogenannte „Wohnlager XX Frohnau“. Zeitweise waren dort bis zu 1.000 Zwangsarbeiter untergebracht, überwiegend aus den besetzten Ländern Westeuropas. 1944 kam ein Arbeitserziehungslager hinzu, in dem als „widersetzlich“ eingestufte Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene unter besonders



Foto: Gartenstadt Frohnau

Gedenktafel am Mauerweg

harten Bedingungen inhaftiert wurden. Nach der Befreiung durch die Rote Armee im April 1945 geriet die Geschichte des Lagers weitgehend in Vergessenheit. Die Gebäude wurden abgerissen. Erhalten blieben wenige Mauerreste und Wege. Die Gedenktafel knüpft an frühere Initiativen von Wolfram Sternbeck und Matthias Salchow sowie Schulprojekte der Evangelischen Schule Frohnau an. ***red***

Anwohner verlieren vor Gericht

Hermsdorf – Im Streit um den Durchgangsverkehr im Waldseeviertel ist eine endgültige Gerichtsentscheidung gefallen. Das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg hat am 11. November den Antrag auf Zulassung der Berufung abgelehnt. Damit ist die Klage von Anwohnern gescheitert, die den Schleichverkehr durch ihr Wohnviertel stoppen wollten. Das Gericht stellte klar, dass Anwohner keinen Anspruch darauf haben, ein bestimmtes Verkehrskonzept für ein ganzes Viertel durchzusetzen. Sogenannte Modalfilter, also Durchfahrtssperren, könnten den Durchgangsverkehr zwar verhindern; ein Verkehrsgutachten rät jedoch davon ab, weil andere Straßen zusätzlich belastet würden. Bezirksstadtrat Sascha Braun (CDU) sieht die Haltung des Bezirksamts bestätigt: Verkehrsprobleme dürften nicht in benachbarte Viertel verlagert werden. ***red***









Havelklinik –

Medizinische Kompetenz mit persönlicher Nähe

Seit über 50 Jahren steht die Spandauer Havelklinik für spezialisierte chirurgische Medizin, hohe Qualitätsstandards und persönliche Betreuung. Besondere Schwerpunkte unserer Klinik sind die Venenchirurgie und Dermatochirurgie. Dabei verbinden wir medizinische Expertise mit modernen Behandlungsmethoden und einer individuellen Versorgung unserer Patienten.

Spezialisiert auf Venenchirurgie

Als zertifiziertes Venen Kompetenz-Zentrum und größter stationärer Versorger für Krampfadern in Berlin und Brandenburg ist die Havelklinik auf die Diagnostik und Behandlung von Venenerkrankungen spezialisiert. Unser erfahrenes Team rund um Chefarzt Dr. Michael Knop behandelt sowohl klassische Krampfadern als auch wiederkehrende und komplexe Venenleiden. Je nach Befund kommen unterschiedliche moderne Therapieverfahren zum Einsatz, um eine individuell abgestimmte Behandlung zu ermöglichen.

Expertise für gesunde Haut

Das Zentrum für Dermatochirurgie bietet ein umfassendes Behandlungsspektrum bei gut- und bösartigen Hautveränderungen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der operativen Behandlung von Hautkrebs, darunter Basalzellkarzinome, sowie weiteren Hauttumoren. Auch Patienten mit Akne inversa (Hidradenitis suppurativa) finden bei uns spezialisierte Behandlungsmöglichkeiten. Unter der chefärztlichen Leitung von Dr. Sylke Schneider-Burrus verbindet unser erfahrenes Team höchste medizinische Expertise mit dem Anspruch auf bestmögliche funktionelle und ästhetische Ergebnisse.

Venen Kompetenz-Zentrum

Ihr direkter Draht zu uns

Zentrum für Venenchirurgie
Tel.: 030 / 362 06-370
venenambulanz-ber@artemed.de

Zentrum für Dermatochirurgie
Tel.: 030 / 362 06-390
dermatochirurgie-ber@artemed.de

www.havelklinik.de

HAVELKLINIK
Berlin

Fuchssteiner wird erneuert

Frohnau – Fahrbahn und Gehweg im Fuchssteinerweg werden zwischen der Zeltinger Straße und der Markgrafenstraße erneuert. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Dezember 2027. Die Fahrbahn erhält wasserdurchlässiges Drainpflaster und die Gehwege werden befestigt und abschnittsweise durch seitliche Versickerungsmulden ergänzt. Die Arbeiten erfolgen in drei Bauabschnitten jeweils unter Vollsperrung: Im ersten Bauabschnitt wird bis Dezember 2026 die Kreuzung Fuchssteinerweg/Markgrafenstraße erneuert. Sie ist währenddessen aus allen Richtungen für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Der zweite Bauabschnitt umfasst den Abschnitt zwischen Markgrafenstraße und Katzensteg. Die Arbeiten dort sind von März bis Juni 2027 geplant. Im dritten Bauabschnitt wird von Juni bis Oktober 2027 der Abschnitt zwischen dem Katzensteg und der Zeltinger Straße erneuert.

Windräder

Tegel – In der Jungfernheide werden voraussichtlich keine Windräder aufgestellt. Der Senat hat seine im Sommer 2025 vorgestellten Pläne für Windenergiegebiete überarbeitet und den Standort in Reinickendorf gestrichen.

„Moral und Demut würden uns guttun“

Kerstin Köppen (CDU) verabschiedet sich nach 26 Jahren aus der Bezirkspolitik

Bezirk/Borsigwalde – „Eine Legende verlässt das Gelände“ – so steht es auf der Karte, die die Bezirksverordnetenvorsteherin Kerstin Köppen zum Abschied von ihren Kolleginnen und Kollegen erhalten hat. „Du hast Dein Amt stets mit Haltung, Herz und Humor ausgeübt und den Überblick auch in lebhaften Debatten behalten“, heißt es dort weiter. Köppen hatte von 2019 bis 2026 das Amt der Bezirksverordnetenvorsteherin inne. Nun hat sie Abschied von der Bezirkspolitik genommen. Die RAZ sprach mit ihr.



Kerstin Köppen kann sich nun wieder intensiver ihrem Reisebüro in Borsigwalde widmen – und sie hat mehr Zeit für ihre Enkel. Foto: fle

Seit wann waren Sie in der Bezirkspolitik aktiv?
Ich hatte eigentlich nie die Absicht, mich in der Bezirkspolitik zu engagieren. Doch es war der ehemalige Baustadtrat Dr. Michael Wegner, der mich in die Politik gebracht hat. Ich bin am 1.1.2000 in die CDU eingetreten und wurde 2002 CDU-Bezirksverordnete in der BVV – und seitdem habe ich mein Privatleben und meine Freizeit der Kommunalpolitik unterordnet. Ich war stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Sprecherin meiner Fraktion für die Themen Jugend, Schule, Integration und Sport. Und es hat mir meist viel Freude bereitet.

Wie wurden Sie Vorsteherin?
Das habe ich wiederum dem damaligen Fraktionsvorsitzenden Tobias Siesmayer und meinem langjährigen Freund Harald Muschner zu verdanken, die mich in unzähligen Gesprächen mit viel Kaffee überzeugt haben, mich 2019 zur Wahl zu stellen. Im April 2019 wurde ich als erste Frau überhaupt im Bezirk zur Vorsteherin gewählt, 2021 erfolgte meine Wiederwahl und auch 2023 wurde ich im Amt bestätigt. Ich nehme daraus mit: Entweder war ich wirklich gut oder die Alternativen waren schlechter.

Wie haben Sie ihr Amt ausgeübt?
Die Bezirksverordneten haben Kerstin Köppen gewählt und bekommen – mit allen meinen Stärken und Schwächen. Ich war für alle fast rund um die Uhr erreichbar und habe dieses Amt ausgeübt, weil ich davon überzeugt war, dass man eine Aufgabe nur dann wirklich gut erfüllen kann, wenn man sich selbst treu bleibt. Ich war also nie abhängig von der Partei oder der Politik.

Hat das einige gestört?
Das war für manche sicher schwierig, denn wer nicht abhängig ist, lässt sich oft nicht leicht einordnen. Ich habe mein Amt nie als Machtposition verstanden und mich auch nicht verändert, nur um irgendwo dazuzugehören. Ich war nie perfekt, aber immer ich selbst. Und vielleicht ist genau das manchmal das Problem – oder auch die größte Stärke.

Sind Sie zufrieden mit Ihrer politischen Arbeit?
Ich bin in die Politik gegangen, weil ich die naive Vorstellung hatte, vieles verändern zu können. Hier hatte ich mir wirklich mehr erhofft. Aber ich habe viele schöne Dinge erlebt.

Woran üben Sie Kritik?
Dass wir Verordneten für unsere ehrenamtliche Tätigkeit eine sehr hohe Aufwandsentschädigung erhalten, die jedes Jahr automatisch erhöht wird. Leider hat niemand auf mich gehört und das Bezirksverwaltungsgesetz geändert, nachdem sich 2020 die Abgeordneten im Abgeordnetenhaus von Berlin ihre Diäten verdoppelt haben und wir seitdem auch die doppelte Grundentschädigung erhalten – ohne auch nur eine Stunde mehr zu arbeiten. Wir dürfen uns nicht wundern, dass Politikern so wenig vertraut wird.

Was hat sich in 26 Jahren verändert?
Sehr vieles, allerdings nicht immer zum Vorteil. Disziplin, Fleiß, Pflichtbewusstsein und Zuverlässigkeit wurden oft ersetzt durch Work-Life-Balance. Heute zählen meist nur noch die Anzahl der Klicks in den sozialen Medien. Aber am Ende zählen meiner Meinung nach keine Selfies, keine Shakehands-Momente und keine Hochglanz-Posts. Menschen wollen Lösungen. Respekt, Bescheidenheit, Zurückhaltung, Moral und Demut würden uns manchmal guttun. Vielleicht sollten wir unseren Blick auch wieder öfter etwas stärker auf die Dinge außerhalb unserer eigenen Reihen richten.

Wie geht es jetzt weiter?
Ich bin weiterhin Inhaberin meines Reisebüros in Borsigwalde und werde zudem meinen Enkelkindern mehr Zeit widmen. Darauf freue ich mich sehr.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: C. Flechtner

Sie möchten Gutes für unser Reinickendorf tun?

Werden Sie Mitglied der Initiative Reinickendorf!

Unterstützen Sie mit Ihrem Beitrag lokale Projekte und vernetzen Sie sich mit anderen Unternehmern.

Initiative Reinickendorf e. V.
Am Borsigturm 13 · 13507 Berlin
0176-20 70 22 38
info@initiative-reinickendorf.de

Das neue TOP Magazin



Winter
Ab 02.12.
an über 4.500 Stellen erhältlich

Zu finden an zahlreichen Auslagestellen, im Lesezirkel, 4-5 Sterne Hotels, Golfplätzen, der gehobenen Gastronomie, ausgewählten Geschäften, bei hochkarätigen Events ... und unter:
www.raz-verlag.de/publikationen/top-magazin-berlin

Eine Publikation des
RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

www.raz-verlag.de
topmagazin@raz-verlag.de

weltweit einzigartig: **Sitcom LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert



DAS BERLINER KULT-THEATER

Infos & Tickets unter primetimetheater.de

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt | BERLIN

STADT UND LAND Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

RADIO 98.2 PARADISO

SPIELBANK BERLIN

BB Bank

RAZ Verlag EINFACH MEHR DAVON

1:2-Niederlage nach Führung



Victor Sundays Tor (r., hier gegen Hansa II) zum 1:0 in Lichtenberg reichte nicht. Foto: bek

Bezirk – Dominik Schmidt fällte ein hartes Urteil: „Das war ein Oberliga-Spiel auf ganz schwachem Niveau", sagte das Vorstandsmitglied der Füchse nach der 1:2-Niederage am vergangenen Freitag bei Lichtenberg 47. Die Gastgeber hatten nach einer halben Stunde eine Doppelchance zur Führung, die aber fiel kurz vor der Pause auf der anderen Seite. Victor Sunday traf für die Füchse. Kurz nach Wiederbeginn fiel der Ausgleich, in der 70. Minute markierte John Gruber das 2:1 für Lichtenberg. Die Füchse mussten auf einige Stammspieler, darunter Torwart Otremba, verzichten. Am Samstag, 13.30 Uhr, kommt der SV Siedenbollentin an den Wackerweg.

Frohnauer SC ist zurück in der Spur

Przesang-Elf trifft im Pokal-Viertelfinale auf Preussen – 3:1-Sieg in der Liga bei Meteor

Bezirk – Das war Balsam auf die geschundene Fußballer-Seele des Frohnauer SC. Im Pokal erreichte das Team vom Poloplatz mit einem 1:0-Erfolg am 15. November über den SV Bau-Union das Viertelfinale – und auch in der Berlin-Liga endete fünf Tage später am vergangenen Freitag mit dem 3:1-Auswärtssieg beim BFC Meteor 06 eine Durststrecke von fünf Spielen ohne Dreier. „Klar, das tut gut", sagt Nick Przesang, der den Trainerjob in Frohnau im Sommer angetreten hatte.



Pokalheld Nils Ehritt. Foto: Archiv bek

Nils Ehritt schoss in der 4. Minute der Verlängerung den Siegtreffer gegen den Landesligisten Bau-Union – aber einen Schönheitspreis gab es nicht. „Das war uns auch ziemlich egal", sagt Nick Przesang, „was im Pokal zählt, ist das Weiterkommen." Im Viertelfinale, das Ende März 2027 gespielt wird und in dem der Regionalligist BFC Preussen der Gegner ist, sind die Frohnauer tatsächlich die letzten Mohikaner aus dem Berliner Norden. Das hatte die RAZ voreilig bereits für das Achtelfinale proklamiert – und dabei übersehen, dass der VfB Hermsdorf ja auch noch dabei war (wir bitten, den Fauxpas zu entschuldigen).

Die Hermsdorfer unterlagen dem Berlin-Ligisten Blau-Weiß 90 mit 1:3. „Schade, wir konnten leider nicht an die guten Leistungen der letzten Landesliga-Spiele anknüpfen", sagte VfB-Coach Tobias Röttgen. In der Landesliga gewann der VfB am vergangenen Freitag 2:1 beim Friedenauer TSC und rückte auf Rang vier vor.

Zurück zum Frohnauer SC, der ebenfalls am Freitag in der Berlin-Liga eine



Das Lächeln ist zurück beim Trainerduo des Frohnauer SC, Nick Prezang (l.) und Marvin Hinz. Foto: Archiv bek

starke Leistung zeigte und sich verdient bei Meteor durchsetzte. Die Tore zum 3:1 auf teilweise vereistem Platz erzielten Louis Denner (37.), Benjamin Ritschl (60.) und Nando Hofmann (63.), den Treffer für Meteor zum Endstand markierte Demba Mendy (74.).

„Wir hatten allein in den ersten 20 Minuten vier Großchancen, insgesamt acht in der ersten Halbzeit. Aber es hat nur für einen Treffer gereicht", sagte Nick Przesang. Die miserable Chancenverwertung sei einer der Gründe, weshalb der FSC sich im unteren Tabellenviertel befindet. „Ein weiterer ist, dass wir in Teilen eines Spiels schlecht verteidigen."

Weiter ging es für den FSC bereits am gestrigen Mittwoch gegen Stern 1900 (nach Red.-Schluss). Am kommenden Sonntag, 12.45 Uhr, kommt der FC Internationale an den Poloplatz. ***bek***



Sieben Titel für die LG Nord

Leichtathleten trumpfen bei Crossmeisterschaften auf

Bezirk – Mit 34 Athletinnen und Athleten war die LG NORD bei den Berlin-Brandenburgischen Crossmeisterschaften am Olympischen Reiterstadion etwas schwächer vertreten als gewohnt. Dennoch räumten die Reinickendorfer sieben Titel ab.

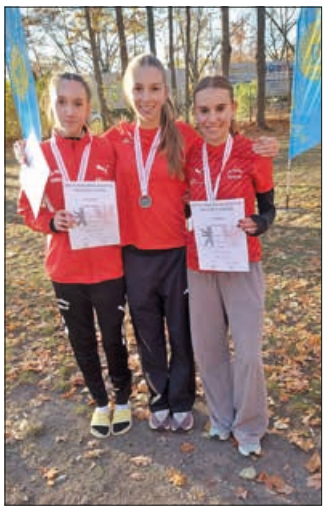
Stark waren die „Graf-Schwestern": Carolin wurde über 3300 Meter in der W20 in 12:23 Min. Zweite. Gemeinsam mit Hermine Tonch (4.) und Antonia Eschenbrenner (6.) gewann sie Mannschaftsgold. Schwester Alison lief auf der Frauen-Mittelstrecke in 11:21 Min. auf Platz drei. Zusammen mit Charlotte Wolff (6.) und Maike Hammerschmidt (7.) holte sie ebenfalls den Mannschaftstitel.

Drei Einzelsiege steuerten die Masters-Frauen über 5.500 Meter bei: Dorothea Wölfl gewann die W35 (22:27), Henrike Bonmann die W50 (25:51) und Gudrun Rintisch die W65 (31:25).

In der U18 wurde Franz Späthelf über 3300 Meter Zehnter. Gemeinsam mit Theodor Kubsch und Jakob



Charlotte Wolff, Alison Graf und Maike Hammerschmidt holten Mannschaftsgold bei den Frauen.



Meisterinnen in der wU20: Carolin Graf, Antonia Eschenbrenner und Hermine Tonch. Fotos (2): BSC Rehberge

Lankes gab es Bronze in der Mannschaftswertung.

Einen Dreifachsieg feierte die LG NORD in der W14: Vera Buchenau (12:39) siegte vor Lea Lankes (12:41) und Marit Lachmann (14:01). Vera und Lea gewannen mit Ewa Zbikowska zudem Mannschaftsgold in der U16. Die gleichaltrigen Jungen holten Silber: Malik Hauck, Georg Vannier und Maksim Lützel.

In der weiblichen U14 sicherten sich Leonie Ubbelohde (W12) und Luise Reutter (W13) jeweils die Silbermedaille in ihrer Altersklasse. Gemeinsam mit Pia Winter belegte die Mannschaft Platz 5.Bronze gewann Marie Jockwer in der W11 über 1100 Meter. Gemeinsam mit Leonie Vielitz und Fabienne Heinicke sicherte sie sich außerdem Mannschaftsgold. ***red***

Griff nach dem Meistergürtel

Boxer Darian Strehse steht vor seinem bisher größten Kampf

Frohnau/Hennigsdorf – Fester Blick, gespannte Brust, verschränkte Arme. So schaut Darian Strehse von den Plakaten der dritten Boxing Fight Night. Der 17-jährige Profiboxer aus Frohnau steht vor dem bislang größten Kampf seiner Karriere: Am 5. Dezember boxt er in der Hennigsdorfer Stadtsporthalle um die Deutsche Meisterschaft im Leichtgewicht.

Fünf Kämpfe, fünf Siege, fünf Knockouts. Die Bilanz des Youngsters ist makellos. Rund ein Jahr nach seinem Profidebüt greift Strehse nun nach seinem ersten nationalen Titel. Ist das nicht zu früh, zu schnell? Diese Sorge teilt Strehse nicht. „Ich laufe nichts hinterher", sagt das Toptalent. Vielmehr suche er sportliche Aufgaben, die seinem aktuellen Leistungsstand entsprechen. „Deshalb möchte ich mich auch nicht künstlich ausbremsen."

Die Vorbereitung auf den Titelkampf hatte es in sich. Gemeinsam mit Vater und Manager Carsten Strehse sowie Trainer und Ex-Welt- und Europameister Michel Trabant absolvierte der Jungprofi ein intensives Programm mit Trainingslager, zwei Einheiten täglich und Sparring über zwölf Runden. „Das hat schon geschlaucht", räumt der Titelanwärter ein. „Aber Ich bin bereit, mir den Gürtel zu holen."



Darian Strehse in Siegerpose. Der 17-Jährige und sein Trainer Michel Trabant hoffen, dass er die Faust auch am 5. Dezember wieder in die Höhe recken kann. Foto: Oliver Rast

Veranstaltet wird der Kampfabend von der Promotion LockBox um Timur Lock. Für den Organisator ist es erst die zweite Boxgala. Er setzt auf eine Mischung aus Amateur- und Profiboxen und kooperiert mit dem SV Stahl Hennigsdorf. „Ich will den Athleten jeweils eine bestmögliche Bühne geben", sagt Lock. Talenten den Weg nach oben zu ebnen, gehört zum Konzept. Einer von ihnen ist Darian Strehse.

Der ambitionierte Teenager bewegt sich derzeit in einer besonderen Doppelrolle: im Ring und auf der Schulbank. Wenn im Sommer die Abschlussprüfungen anstehen, werde er sportlich etwas kürzertreten. Einen weiteren Profikampf im Frühjahr hat er dennoch eingeplant.

Zunächst wartet jedoch die bislang größte Bewährungsprobe seiner jungen Laufbahn. Ob der rasante Aufstieg weitergeht, entscheidet sich am 5. Dezember in Hennigsdorf. Das Ziel im Visier: der schmucke Meistergürtel. ***Oliver Rast***

Conze in letzter Sekunde

Füchsinnen: Sieg in Lintfort nach Pokal-Aus

Bezirk – 20 Minuten lang konnten die Handball-Frauen der Füchse den haushohen Favoriten ärgern, letztlich war aber doch kein Kraut gewachsen gegen den Thüringer HC. Der Tabellenführer der 1. Bundesliga setzte sich in der Vorwoche im Viertelfinale des DHB-Pokals mit 37:25 (17:14) durch und sicherte sich das Ticket für das Final Four im nächsten Jahr. Die Füchsinnen aber konnten stolz auf sich sein.

„Wir haben eine tolle erste Halbzeit gespielt und dem THC über 20 Minuten Paroli geboten. Am Ende ist es schade, dass das Ergebnis doch so hoch ausgefallen ist", sagte Trainerin Susann Müller. 300 Zuschauer am Mittwoch vor acht Tagen staunten in der Sporthalle Charlottenburg jedenfalls nicht schlecht, als die Füchsinnen mit 5:2 und 7:4 führten. Naomi Conze brachte mit ihrem fünften Tor zum 9:8 die Berlinerinnen noch einmal in Führung, doch nun war der Thüringen-Express nicht mehr zu stoppen.

Nur drei Tage später waren Conze und Co. in der 2. Bundesliga beim TuS Lintfort gefordert. Nachdem das Müller-Team lange geführt hatte, lief man nach 40 Minuten einem Vier-Tore-Rückstand hinterher (20:24). Aber diese Mannschaft sollte man nie abschreiben. Die Füchsinnen kämpften sich zurück, gingen wieder in Führung. Lintfort glich 33 Sekunden vor der Schlusssirene zwar nochmals aus, doch Naomi Conze hatte die passende Antwort parat und traf in letzter Sekunde zum 32:31-Sieg.



Naomi Conze Foto: bek

Das Müller-Team bleibt damit Tabellenzweiter und ist nach wie vor ungeschlagen. Weiter geht es am 19. Dezember mit einem Heimspiel gegen Werder Bremen. ***bek***

Weihnachtlicher Trubel

IN DER DORFAUE HEILIGENSEE

Alt-Heiligensee 67 · 13503 Berlin

Ankommen – Genießen – Verweilen

SONNTAG, 13. DEZEMBER 2026

Ab 15 Uhr · Bei jedem Wetter

IM FESTSAAL

Großer Kunstmarkt

Schönes entdecken und Geschenke finden

IM BIERGARTEN

Glühwein & Leckereien vom Grill

IM BEHEIZTEN ZELT

Kurze Geschichten

Holger Schultze liest für die Kleinen

Tombola

Mit tollen Preisen von Gewerbetreibenden aus der Nachbarschaft

Den Erlös spenden wir an die Berliner Kältehilfe.





Reinickendorfer Allgemeine Zeitung info@raz-verlag.de

Advent, Advent, der Würfel brennt

100 Könner am Rubiks Cube treffen sich im Märkischen Viertel

Märkisches Viertel – Wenn sich Zauberwürfel in atemberaubendem Tempo drehen, ist wieder Speedcubing-Zeit: Am 28. und 29. November findet an der Bettina-von-Arnim-Schule am Senftenberger Ring zum dritten Mal der internationale Wettbewerb „Berlin Advent Averages" statt. Insgesamt 100 Teilnehmer aus 13 Ländern messen sich in zwölf Disziplinen. Dabei reicht das Spektrum längst über den klassischen Zauberwürfel hinaus, den der ungarische Architekturprofessor Ernő Rubik vor mehr als 50 Jahren erfand.

Die Schule setzt mit ihrem künstlerischen Schwerpunkt ganz besondere Akzente. Die Trophäen für die Sieger wurden von Schülern entworfen und mit schuleigenen 3D-Druckern hergestellt. Auch die Urkunden sind etwas Besonderes: Sie stammen aus der Feder einer Neuntklässlerin und bilden zugleich die Grundlage für das Veranstaltungsplakat.

Ein Wiedersehen gibt es mit dem aus Fernsehen und Social Media bekannten Zauberwürfelkünstler Lars Krökel alias „Krökeldil". Er gestaltet erneut ein Mitmach-Mosaik aus Zauberwürfeln, das sich nach und nach zu einem Gesamtbild zusammensetzt. Besonders bei jüngeren Besuchern erfreute sich die Aktion in den Vorjahren großer Beliebtheit.



Es darf – wie vor zwei Jahren – wieder gedreht werden. Foto: Lena Linck

Der Wettbewerb ist nicht nur für Profis interessant. Auch Familien, Besucher und Neugierige sind eingeladen, die faszinierende Welt des Speedcubings kennenzulernen. Am Samstag werden die Würfel von 10 bis 19 Uhr bewegt, am Sonntag von 9 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. ***red***

ANZEIGE

Schulterendoprothetik

Ein künstliches Gelenk kann helfen

Schulterschmerzen durch Arthrose, Verschleiß oder Verletzungen können die Beweglichkeit erheblich einschränken und alltägliche Aktivitäten erschweren. Wenn konservative Therapien nicht mehr ausreichend helfen, kann ein künstliches Schultergelenk eine wirksame Behandlungsmöglichkeit sein.
Bei einem Infoabend am Dienstag, 1. Dezember, 17 Uhr, informiert Dr. med. Tariq Qodceiah, Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie, über moderne Möglichkeiten der Schulterendoprothetik. Er erläutert, wann ein Gelenkersatz sinnvoll ist, welche Prothesentypen zur Verfügung stehen und wie Operation und Nachbehandlung ablaufen. Ziel ist es, Schmerzen zu lindern und Beweglichkeit sowie Lebensqualität zurückzugewinnen.

Die Veranstaltung findet in der Caritas-Klinik Dominikus, Dominikus-Saal, Kurhausstraße 30, statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Spaziergang durch den Wald

Tegel – Ein Waldspaziergang mit dem Förster des Reviers Tegelsee, Frank Mosch, findet am Samstag, 28. November, ab 11 Uhr, statt. Er gibt unterwegs Einblicke in die Arbeit im Forst, in den Zustand des Waldes und in die Aufgaben, die in den kommenden Jahren anstehen. Die Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung möglich: per E-Mail an info@niklas-grasselt.de oder Tel. 0152 096 327 31. Der Treffpunkt wird nach Anmeldung mitgeteilt. ***red***

Gut informiert, besser leben!

Informationen zu Freizeitaktivitäten, altersgerechtem Wohnen, Umgang mit digitalen Medien, Gesundheit, Pflege, Finanzen und vielem mehr, das Ihnen den Alltag erleichtert.

Rufen Sie uns an und erfahren Sie mehr
über unser kostenfreies Informationsangebot
für Menschen ab 70 Jahren.

030 348 003-243

bhb.reinickendorf@malteser.org
www.berliner-hausbesuche.de



BERLINER HAUSBESUCHE
Malteser
…weil Nähe zählt.
BERLIN
Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege

Nischenwissen gefragt

Kneipenquiz im Lübarser Dorfkrug

Lübars – Es ist kein klassisches Wissensquiz. Es geht mehr um Nischenwissen", sagt Christoph Henkel. Er ist der Einlader zum dritten „Dorfquiz/Kneipenquiz im Alten Dorfkrug in Lübars" am Sonnabend, 19. Dezember. Diesmal wird es weihnachtlich.

Wer allerdings an eine Miniausgabe von „Gefragt – gejagt" denkt, der liegt falsch. „Da steige ich bis heute nicht ganz durch, wie das funktioniert", bekennt Henkel. Vielmehr handelt es sich um ein multimediales Format mit Bildern oder auch mal Videoeinspielungen. Zu erkennen hatten die Teilnehmer bislang etwa Orte der Umgebung, wenn nur ein kleiner Ausschnitt auf dem Bild zu sehen war oder eine Pflanze, wie sie im benachbarten „LabSaal" zu finden ist. Zu Zeiten der Fußball-WM ging es um Nationalhymnen.

Nun also wird Weihnachten das Thema sein. „Es geht eher um witzige Dinge. Und ein bisschen um die Ecke sollte man auch denken können", rät Henkel zur Vorbereitung. Im Vordergrund steht der Spaß. Reichtümer sind nicht zu gewinnen, dafür aber Preise, etwa eine Runde Freigetränke. Für das vergangene „Dorfquiz" hatte man die nahe gelegene Fasanerie gewinnen können, den Hauptgewinn zu sponsern.

Aber auch die Tafelfreuden kommen nicht zu kurz. Ab 17 Uhr können die Teams Platz nehmen und sich mit Speis und Trank verwöhnen lassen. Serviert wird, was der französische Koch des Alten Dorfkrugs gezaubert hat. Wer möchte, kann auch erst zu 19 Uhr kommen, wenn das Quiz beginnt, das aber nur, wenn man seine vier- bis sechsköpfige Mannschaft unter dorfkrug@gmx.de angemeldet hat. Gut 50 Menschen fasst das Lokal. Sind die Plätze weg, kommt man auf die Warteliste. „Eine Antwort erhält man auf jeden Fall", verspricht Quizmaster Henkel. Das Startgeld beträgt fünf Euro. ***lt***

Tanz im Fokus

Fotografien von Dieter Hartwig



Sasha Waltz, noBody, 2002. Foto: Dieter Hartwig

Frohnau – Der Lebensweg des Berliner Fotografen Dieter Hartwig (*1955) zeigt, dass es für gute Tanzfotografie nicht nur auf technisches Können ankommt. Genauso wichtig sind ein geschulter Blick und die Erfahrung, Bewegungen und besondere Momente zu erkennen.

In der neuen Ausstellung „Dieter Hartwig: Zwischen Bewegung und Stillstand/ Tanzfotografie" im Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, zeigt genau das. Dieter Hartwig bewegt sich zwischen zwei sehr unterschiedlichen Tanzwelten: dem klassischen Ballett mit seinen festen Regeln und vorgegebenen Bewegungen und dem zeitgenössischen Tanz, der mehr Freiheit lässt und Raum für eigene Ideen und Gefühle bietet.

Die Ausstellung ist noch bis 24. Januar zu sehen. ***red***

KURZ & KNAPP

Offene Schule

Heiligensee – Die Albrecht-Haushofer-Schule öffnet am Samstag, 12. Dezember, ihre Türen für interessierte Schüler und deren Eltern. Zwischen 10 und 14 Uhr können sie in den Kurzebracker Weg 40 kommen.

VHS-Programmheft

Bezirk – Das neue Programmheft der Volkshochschule (VHS) Reinickendorf für das Frühjahrs- und Sommersemester 2027 ist erschienen. Das Programmheft liegt kostenfrei an zahlreichen Stellen im Bezirk aus – in den Bürgerämtern, Bibliotheken und Buchhandlungen. Das Kursangebot ist auch online unter www.vhs-reinickendorf.de zu finden.

Blockflötenmusik

Waidmannslust – Am Samstag, 28. November, 18 Uhr, ist in der Königin-Luise-Kirche, Bondickstraße 14, Blockflötenmusik aus Renaissance und Barock zu hören. Es spielt das Blockflötenensemble „Euterpe" unter der Leitung von Claudia Oberle.

Kinoabende mit Ohmann

Humboldt-Bibliothek hat neue Filmreihe

Tegel – Großes Kino zwischen Büchern: Mit dem Politdrama „Der Staat gegen Fritz Bauer" fiel am 16. November in der Humboldt-Bibliothek der Startschuss für eine neue Filmreihe. Bis März 2027 steht einmal im Monat ein ausgewählter Film auf dem Programm. Der Eintritt ist jeweils frei. Kuratiert und moderiert wird die Reihe von dem Hermsdorfer Journalisten und Buchautor Oliver Ohmann. Beim nächsten Filmabend am 14. Dezember, 19 Uhr, wird der mazedonische Film „Gott existiert, ihr Name ist



Kinofilm am 14. Dezember in der Humboldt-Bibliothek Foto: ©via Canva

Petrunya" von Teona Strugar Mitevska aus dem Jahr 2019 gezeigt. Der Film stellt die provokante Frage: Was, wenn Gott eine Frau ist? ***red***

ANZEIGE

Divertikulitis

Wenn der Darm aus der Balance gerät

Divertikel sind kleine Ausbuchtungen der Dickdarmwand, die besonders mit zunehmendem Alter auftreten. Meist bleiben sie unbemerkt und verursachen keine Beschwerden. Entzünden sie sich, spricht man von einer Divertikulitis. Typische Anzeichen sind Schmerzen im linken Unterbauch, die den Alltag erheblich beeinträchtigen können.

Dr. med. Christoph Holmer, Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie, informiert über Ursachen, Symptome und moderne Behandlungsmöglichkeiten der Divertikulitis am Dienstag, 8. Dezember, 17 Uhr. Er erläutert, wann eine konservative Therapie ausreicht und in welchen Fällen ein operativer Eingriff sinnvoll sein kann. Dabei stellt er auch schonende, minimalinvasive OP-Verfahren vor.
Ort: Caritas-Klinik Dominikus, Dominikus-Saal, Kurhausstraße 30
Anmeldung: Mit dem Stichwort „Darm" telefonisch unter 4092-560 oder per E-Mail an viszeralchirurgie.ckd@caritas-gesundheit.de

GEBURTSTAGE IM DEZEMBER

85. Geburtstag
Heinz Schulz, Harald Schier, Fritz Runge, Dieter Wedekind

90. Geburtstag
Helma Hoyer, Horst Chiia, Eva Maciejewski, Erika Lattek, Ingrid Köckeritz

92. Geburtstag
Lieselotte Swoboda, Christle Tiedtke

94. Geburtstag
Helga Schwarz, Ingrid Meisel, Edith Jordan

96. Geburtstag
Rita Echtmann

Allen Jubilaren wünscht das RAZ-Team beste Gesundheit und eine schöne Feier.



ZUHAUSE GUT UMSORGT!
BETREUUNG ZUHAUSE
BETREUUNG AUSSER HAUS
HILFE BEI DER GRUNDPFLEGE
DEMENZBETREUUNG
AKTIVIERENDE HAUSWIRTSCHAFT
Kunden-Telefon: 030 43606600
Ihr Pflegedienst für Berlin-Nord
BETREUUNGSDIENST BERLIN NORD BL GMBH
Am Borsigturm 13
13507 Berlin
berlin-reinickendorf@homeinstead.de
www.homeinstead.de
100% KUNDENZUFRIEDENHEIT

PFLEGESTÜTZPUNKTE BERLIN
Beratung rund um Pflege und Alter
-Gesund und fit-
Digitale Hilfen, Apps, Sport für Senior:innen
(mit Weihnachts-Café)
Am: 02.12.2026, 15 Uhr
Haus Friedenshöhe,
Sigismundkorso 68-70
13465 Berlin
Anmeldungen unter
Telefon: (030) 33 85 36 440
Pflegestützpunkte Berlin
Pflegestützpunkt Reinickendorf
-Beratungsstelle-
Fellbacher Str. 25 · 13467 Berlin

PFLEGE-WG HERMSDORF
EIN PLATZ FREI !
Pflege-WG mit nur
8 Bewohnern in ruhiger
Lage in Berlin-Hermsdorf
· Pflegegrad 3-5
· Modernisierte Räumlichkeiten
· Ambulante pflegerische Versorgung
Besichtigung & Kennenlernen
gerne nach Vereinbarung
Leitung: Frau Araya
Tel. 0172 381 81 86
www.comfortpluslebensfreude.de





Schrittweise Wiederbelebung

Erste Besucher in Trapp's Festsälen werden im Februar erwartet



Talkrunde: Moderator Mario Schmidt (r.) führt kurze Gespräche mit Architekt Van Bo Le-Mentzel (l.), der ehemaligen Senatorin Astrid-Sabine Busse (2.v.l.) und Festsaal-Inhaber Hamid Djadda (2.v.r.) Foto: fle

Fortsetzung von Seite 1

Auf einer Pressekonferenz stellte Eigentümer Hamid Djadda vor, wie das gesamte Ensemble in zwei Etappen geöffnet und saniert werden soll. Er ist der Eigentümer des Hauses, in dem sich der 2024 wiederentdeckte Festsaal befindet. Hamid Djadda, möchte mit der Wiederbelebung des Saals Tegel und ganz Berlin einen besonderen Kulturort zurückgeben. Denn er sieht „Berlins Seele in Gefahr". „Das Kleingewerbe mit traditionsreichen Geschäften, Clubs und Kulturorten wird immer weiter verdrängt und verschwindet aus unserem Stadtbild. So gehen uns Charme und Vielfalt unserer Kieze verloren." Er sieht die Ursache in dem Streben der Vermieter nach Gewinnmaximierung.

„Wirtschaftlich war es unvernünftig, den Saal zu retten", bekennt Djadda bei der Pressekonferenz. Er hätte „alles herausreißen, Wohnungen bauen und damit eine Rendite von 6 Prozent erwirtschaften können." Denn 2024, als der Saal entdeckt wurde, habe das Gebäude nicht unter Denkmalschutz gestanden. Aber er habe es nicht über das Herz gebracht, den 125 Jahre alten Saal zu zerstören.

Für die denkmalgerechte Sanierung mit der Rekonstruktion von Fassade und Bogenfenstern sind mindestens 1,5 Millionen Euro veranschlagt. Los geht es noch im November mit der Herrichtung des Erdgeschosses: Strom, Licht, Heizung und Toiletten werden so hergerichtet, dass ab Februar 2027 die ersten Besucher empfangen werden können.

Um das Kleinod langfristig als Kulturstandort für den Kiez zu sichern, wird gerade der gemeinnützige Verein „Festsaal Tegel" gegründet. Nach der Sanierung möchte Djadda die Immobilie in eine gemeinnützige Stiftung überführen.

In der zweiten Phase, die drei bis vier Jahre dauern soll, werden die Fassade und die Bogenfenster rekonstruiert und der Saal restauriert. Architekt Van Bo Le-Mentzel: „Es ist alles schon da, die Zutaten gibt es schon. Nun müssen wir daraus das Beste für Tegel zaubern." ***fle***

i www.festsaal1901-tegel.berlin

Den Norden entdecken

Kultur-Frühstück: Projekte und Themen für 2027 angekündigt

Tegel/Bezirk – Beim Kultur-Frühstück, das Anfang November im „New Working Culture Tegel" an der Grußdorfstraße stattfand, stellte Monika Müller, verantwortlich für Tourismus im Bezirksamt, die touristischen Hauptprojekte für 2027 vor: Die touristische Saison beginnt im März mit dem Osterfeuer in Frohnau. Dann geht es weiter mit dem Projekt „Ab ins B": „Das ‚B' steht hierbei für den Tarifbereich B des öffentlichen Nahverkehrs außerhalb des S-Bahnrings", erklärt Müller. „Berliner und Gäste sind somit eingeladen, die Außenbezirke als Ausflugsziel zu entdecken." Die Entdeckertage finden vom 10. bis 18. April statt.



Die Teilnehmer des Kultur-Frühstücks. Auch Bezirksbürgermeister Sebastian Pieper (4.v.r.) war dabei. Foto: fle

Damit alle Besucher – ob mit oder ohne Einschränkungen – wissen, wie barrierefrei Parks und Gärten, Museen und Restaurants und andere Attraktionen bezüglich Zugänge und Toiletten sind, erfolgt gegenwärtig eine Bestandsaufnahme.

Nach dem Aktionsmonat zum nachhaltigen Wassertourismus im Frühjahr setzt visit Berlin sein Nachhaltigkeits-Pilotprojekt „BerlinPay" fort. Mit BerlinPay greift Berlin als eine der ersten Metropolen den Ansatz des internationalen Projekts CopenPay aus Kopenhagen auf. Das Motto: Gutes Tun für Gutes. „Wer das Rad, Bus oder U-Bahn zu einer Veranstaltung nimmt, wird mit besonderen Erlebnissen und kleinen Überraschungen belohnt", erklärt Müller. Auf diese Weise möchte visit Berlin dazu inspirieren, bewusster unterwegs zu sein – und zeigen, dass schon kleine Entscheidungen einen Unterschied machen können. Wann der nächste Aktionsmonat 2027 stattfinden wird, wird noch bekanntgegeben. ***fle***

Mit Mütze, Schal und Spaten

Vier Frohnauerinnen lassen den Konzer Platz aufblühen



Dorothee Bernhardt, 2. Vorsitzende des Bürgervereins in der Gartenstadt Frohnau, Regina Wierig, Karin Janz und Ellen Walther pflanzen die Schneewittchen-Rosen ein. Foto: fle

Frohnau – Mütze, Schal, Spaten und Arbeitshandschuhe – so ausgestattet, kamen Regina Wierig, Dorothee Bernhard, Ellen Walther und Karin Janz am 6. November zum Konzer Platz, um das kleine Beet mit Rosen zu bepflanzen.

Die vier Frohnauerinnen gehören der AG Grün des Bürgervereins in der Gartenstadt Frohnau e.V. an und hatten sich bereits im Frühjahr als Projektgruppe auf dem Platz an der Zeltinger Straße getroffen. Ellen Walther, Sprecherin der AG Grün erklärt: „Wir haben uns gefragt, wie man diesen kleinen grünen Platz attraktiver machen kann."

Und so begann die Gruppe, an der südwestlichen Seite die kleine Steinmauer wieder sichtbar zu machen und Sträucher zurückzuschneiden. „Unser großer Wunsch war es, auf dem Platz wieder etwas Blühendes zu haben", erinnert sie sich. „Und das ehemalige Becken mit seiner Entenskulptur schien uns dafür besonders geeignet."

Nach Absprache mit dem Grünflächenamt ging es los: Splitt und Vlies wurden entfernt und Erde aufgetragen. Danach wurde die Beetrose mit dem schönen Namen „Schneewittchen" eingepflanzt. Um sie gegen Wildschweine zu schützen, verlegten die Frauen einen Maschendraht. „Es wäre schön, wenn der Platz wieder mehr zur Geltung kommt und auch mehr genutzt wird. Es ist schließlich eine kleine grüne Oase im Kiez", sagt Walther. Im Frühjahr werden dann hoffentlich die ersten Rosen blühen.

Die Finanzierung der Maßnahme mit Rosenpflanzen und Erde ist übrigens dadurch abgedeckt, weil die AG Grün am Bezirksamts-Projekt FEIN – Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften – teilnehmen kann.

Doch nicht nur am Konzer Platz, auch an anderen Ecken Frohnaus tut sich etwas: So kümmert sich eine Gruppe von drei Anwohnerinnen um den noch namenlosen Platz am Ludolfingerweg: Sie haben die Pflege für das 70 Meter lange Rosenbeet übernommen und sorgen teilweise auch für die Rasenpflege und den Sträucher-Rückschnitt.

Und Vereinsmitglieder und Anwohner engagieren sich am Rosenanger: Mit Unterstützung des Bezirksamtes ist es gelungen, zwei Bänke an der Blutbuche aufzustellen. ***fle***

Gymnasium auf der Insel

„Tag der offenen Tür" auf Scharfenberg



Der wohl schönste Schulweg Berlins: die Schüler setzen mit Fähre oder Ruderboot zu ihrer Schule über. Foto: J. Berger

Tegel – Wer ab der 7. Klasse auf einem Gymnasium in besonderer Atmosphäre lernen möchte, sollte sich am Samstag, 28. November, einmal die Schulfarm Insel Scharfenberg anschauen.

Ab 13 Uhr wird zum „Tag der offenen Tür" in den Schwarzen Weg 103 eingeladen. Zu dieser Adresse gelangt man allerdings nur mit der Fähre. Das ist nicht die einzige Besonderheit dieser staatlichen Schule: Auf der Insel werden Schweine, Schafe, Hühner, Kaninchen und Pferde gehalten; es gibt eine Gärtnerei und eine Imkerei. Bei der Schulanmeldung können die Schüler zwischen den Profilen Biologie, Kunst, Musik oder Wassersport wählen. Zudem gibt es ein Internat.

Am „Tag der offenen Tür" findet auch ein kleiner Weihnachtsmarkt statt; hier wird für Unterhaltung und Beköstigung gesorgt. ***hb***



Tausende Tulpen für Tegel

Tegel – Ein Blütenmeer in Rot und Gelb soll im kommenden Frühjahr die Greenwichpromenade schmücken. Dafür wurden vier Rasenflächen 20 Zentimeter tief aufgelockert und mit einem speziellen Pflanzenkohle-Substratgemisch vorbereitet. Rund 70 Lkw-Ladungen waren nötig. Anschließend kamen 600.000 Tulpenzwiebeln in die Erde. Neuer Rasen soll bis Frühjahr 2027 folgen. Außerdem sind die Überarbeitung der Eingangstreppe und die Sanierung des Fahrradwegs geplant, kündigte Umweltstadtrat Sascha Braun (CDU) an. ***red***



DRAUSSEN SPIELT DAS LEBEN …
WIR BRINGEN SIE HIN!

Mobilitätshilfedienst Reinickendorf des Sozialverbandes
VdK Berlin-Brandenburg e.V.
Amendestraße 21 · 13409 Berlin · Telefon 030 498 57 180
mhd.bb.reinickendorf@vdk.de
www.berliner-mobilitaetshilfedienste.de

Sie sind 60 Jahre oder älter, wohnen in Ihrer eigenen Wohnung und wünschen sich Unterstützung beim Verlassen der Wohnung mit einer sicheren Begleitung? Der VdK-Mobilitätshilfedienst begleitet Sie zu Fuß und mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu Terminen & Aktivitäten aller Art.

Unser Angebot richtet sich an:
- mobilitätseingeschränkte Menschen ab 60 Jahren
- blinde und sehbeeinträchtigte Menschen
- Rollstuhlfahrer*innen
- Menschen, die sich unsicher, ängstlich oder isoliert fühlen

Wir begleiten Sie zu:
- Spaziergängen
- Arzt- und Behördenterminen
- Besuchen bei Freund*innen und Angehörigen
- kleineren Einkäufen

Berliner Mobilitätshilfedienste BERLIN VdK



Hier backen Kleine wie die Großen

Hermsdorf – Zum 115-jährigen Bestehen öffnet die Feinbäckerei & Konditorei Laufer am Samstag, 28. November, 11.30 bis 17.30 Uhr, ihre Türen in der Seebadstraße 32. Die Besucher erwartet bei diesem Familienfest neben Marktständen auch eine Weihnachtskonditorei für Kinder. Beim Live-Backen können Gäste Seniorchef Wolfgang Laufer und Bäckermeister Patrick Seefluth in der Backstube über die Schulter schauen. Die jüngsten Gäste dürfen selbst kreativ werden: In der Weihnachtskonditorei werden Honigkuchen-Hexenhäuser, Nikolausstiefelchen, Honigkuchenpferde und Weihnachtsmänner zu ganz persönlichen Weihnachtskunstwerken. Ein Teil der Plätze kann vorab online gebucht werden: www.konditorei-laufer.de/event-list



Eine Tanne als Symbol

Schmücken in der Siedlung am Steinberg

Tegel – Eine große Tanne wird seit mehr als sechs Jahrzehnten traditionell am letzten Samstag vor dem ersten Advent in der Siedlung am Steinberg geschmückt – so auch in diesem Jahr: Am 28. November lädt die Mietergemeinschaft der Siedlung am Steinberg ab 16.30 Uhr zum traditionellen „Tannenbaum-Schmücken“ und einem gemeinsamen Beisammensein vor und auf das Grundstück Kehrwieder 1.



Hans-Hartmut Lenz beim Ausschank des Eierpunschs vor zwei Jahren Foto: fle

Das Aufstellen und Schmücken der Weihnachtstanne ist nun seit Jahren auch ein Zeichen der Solidarität unter den Mieterinnen und Mietern. Denn seit die 1920 entstandene denkmalgeschützte Siedlung vom Land Berlin als Teil der GSW im Jahr 2010 an die „Am Steinberg Entwicklungsgesellschaft mbH“ verkauft wurde, weht ein ungemütlicher Wind durch die Straßen. Als „Stonehill Gardens“ sollten die kleinen gemütlichen Häuser in den Straßen Kehrwieder, Am Brunnen, An der Heide und Am Rosensteg nach einer umfassenden Modernisierung verkauft werden – für bis zu 1 Million Euro pro Haus. Einige Mieter der 38 Häuschen sind bereits ausgezogen, andere mittlerweile verstorben. Doch die restlichen wollen nicht weichen – und demonstrieren täglich vor ihren Häusern.

„Wir müssen doch zusammenhalten“, sagt Hans-Hartmut Lenz, der mit seiner Frau Brigitte und Nachbarn in einer Bürgerinitiative um den Erhalt seines Zuhauses und das der anderen kämpft. „Alle sind zum Schmücken und Feiern willkommen“, sagt er. Der Garten diene wieder als Treffpunkt von Freunden, Nachbarn und Bezirkspolitikern sowie Mietrebellen aus ganz Berlin. „Es gibt Suppe, Grünkohl und Glühwein und den von meiner Frau gemachten Eierpunsch.“ Für die kleinen Gäste gibt es Würstchen und Kinderpunsch. Und natürlich werden auch ein paar Weihnachtslieder angestimmt. ***fle***

Kinderwünsche erfüllen

Wittenau – Ein Wunschbaum steht wieder im Foyer des Rathauses am Eichborndamm. An ihm hängen Papiersterne, auf denen Wünschen von Kindern aus Reinickendorfer Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe geschrieben sind. Bis Anfang Dezember können sich die Reinickendorfer einen Sterne abnehmen und damit die Patenschaft für einen Kinderwunsch übernehmen. Die unverpackten Geschenke können bis 9. Dezember am Eingang des Bezirksamts beim Pförtner abgegeben werden. Die Aktion wird vom Verein „Schenk doch mal ein Lächeln e.V.“ gemeinsam mit dem Bezirksamt organisiert.

MODELLBAHN FAHRTAGE

jeden letzten Sonnabend im Monat von 10-17 Uhr



Spur 1-Freunde Berlin-Brandenburg e.V.
Oraniendamm 45
Aufgang B, 2.OG
13469 Berlin
www.spur-1-freunde-bb.de



Weihnachtsmärkte im Norden Berlins

Schöne Geschenkideen und weihnachtliche Vorfreude an vielen Reinickendorfer Orten



Foto: Kunsthand-Berlin

Der kunsthandwerkliche Weihnachtsmarkt in Frohnau lädt am 5. und 6. Dezember zum Adventsbummel ein. Rund 120 Kunsthandwerker präsentieren ihre Unikate – von handgefertigte Schmuck und Weihnachtsdekorationen bis hin zu besonderen Accessoires und schönen Dingen für Haus und Garten. Wer auf der Suche nach einem persönlichen Geschenk ist oder sich selbst eine Freude machen möchte, findet hier besondere Stücke abseits der Massenware. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Glühwein, süße Leckereien und Deftiges ist im Angebot. Der Frohnauer Weihnachtsmarkt verbindet Kunsthandwerk mit vorweihnachtlicher Stimmung – genau wie der im Diakoniezentrum Heiligensee, der am 29. November, 12 bis 18 Uhr, auf den Marktplatz in die Keilerstraße 19 einlädt. 11 Uhr sind die Besucher zum Gottesdienst in der Turnhalle willkommen. Wir haben weitere Märkte, die im Bezirk, öffnen, auf den nächsten Seiten für Sie zusammengestellt.

hb

KURZ & KNAPP

Adventliches Gospelkonzert

Waidmannslust – Neben mitreißenden Gospelsongs und klangvollen Spirituals bietet der Gospelchor WINGS OF JOY am Sonntag, 29. November, 17 Uhr, ein weihnachtliches Programm in der Königin-Luise-Kirche Waidmannslust, Bondickstraße 14. Eintritt frei.

Adventsliedersingen

Frohnau – Offenes Adventsliedersingen mit Kantorei, Kantatenchor und Bläserchor am Sonntag, 29. November, 17 Uhr, in der Johanneskirche Frohnau, Zeltinger Platz 17. Der Eintritt ist frei.

Adventskonzert

Frohnau – Ein Adventskonzert mit der Blue Notes Big Band Berlin findet am Sonntag, 29. November, 17 Uhr, im Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71, statt. Eintritt frei, Spenden willkommen.



Herzliche Einladung

Wintermarkt in Tegel-Süd



Genießen Sie die Adventsstimmung auf unserem Kiez-Wintermarkt!

Wann: Freitag, 27. November, 15:00–18:00 Uhr
Wo: Emstaler Platz/Bottroper Weg 14, 13507 Berlin-Reinickendorf

Freuen Sie sich auf:
- Leckereien: Herzhaftes, Süßes und Getränke
- weihnachtliche Musik und tolle Feuershow
- große Knusperhaus-Bastelaktion
- Besuch vom Weihnachtsmann
- handgemachte Schätze und vieles mehr ...



Humanistischer Verband Deutschlands | Berlin-Brandenburg

Gewobag
Die ganze Vielfalt Berlins.





Weihnachtsmarkt in Frohnau

Am zweiten Adventswochenende lädt der kunsthandwerkliche Weihnachtsmarkt im Zentrum Frohnaus zum vorweihnachtlichen Bummel ein. Rund 130 Kunsthandwerker präsentieren besondere Geschenkideen und echte Handwerkskunst. Hier findet man einzigartige Stücke abseits der Massenware – handgemacht, kreativ und mit viel Liebe zum Detail! Gemeinsam mit Freunden und der Familie die Vorweihnachtszeit genießen!

5. & 6. Dezember, 11:00-18:00 Uhr
Zeltinger Platz/Edelhofdamm · 13465 Berlin · Eintritt frei
www.kunsthand-berlin.de

RESTAURANT
MORGENLAND
Türkisch-orientalische Speisen
Wein & mehr



Unser besonderes Gericht
in der Adventszeit

Hirschrücken
Orzo-Risotto, frischer Kräutersalat
und feine Bitterjus

Heiligabend ab 16 Uhr · 25. und 26. Dezember ab 12 Uhr
31. Dezember ab 16 bis 22:30 Uhr · Neujahr geschlossen
Vorbestellung erbeten
Düsterhauptstraße 1 · 13469 Berlin
Tel. 030 403 95 995 · info@morgen-land.de · www.morgen-land.de
Öffnungszeiten:
Mo Ruhetag · Di–Sa ab 16 Uhr · So und Feiertage ab 12 Uhr

Weihnachtsmärkte im Bezirk

Kinderkarussells, Bläserchöre, Basteln und noch vieles mehr



Weihnachtsgarten
Wo? Ev. Apostel-Petrus-Gemeinde, Wilhelmsruher Damm 159
Wann? Freitag, 27. November, 15 bis 19 Uhr
Besonderes? Basteln

Wintermarkt Tegel-Süd
Wo? Emstaler Platz/Bottroper Weg 14
Wann? 27. November, 15 bis 18 Uhr
Besonderes? Knusperhaus-Bastelaktion,Besuch vom Weihnachtsmann
Eintritt frei

Markt am Forstamt Tegel
Wo? Forstamt Tegel, Ruppiner Chaussee 78
Wann? Samstag, 28. November, 13 bis 18 Uhr
Besonderes? Wildfleischverkauf

Wintermarkt Alte Frachtkantine (TXL)
Wo? Kulturzentrum „frachtkante“, Flughafen Tegel 1, Zugang ZKS-I, Bushaltestelle „Urban Tech Republic“
Wann? Samstag, 28. November, 14-22 Uhr + Sonntag, 29. November, 14 bis 20 Uhr
Besonderes? Live-Musik
Eintritt frei, Spenden willkommen

Adventsmarkt vor der Dorfkirche
Wo? Dorfkirche Alt-Wittenau, Alt-Wittenau 64a
Wann? Samstag, 28. November, 14 bis 17.30 Uhr
Besonderes? Eröffnung durch Bläserchor und Jungbläser der Kirchengemeinde, 15.30 Uhr Adventsliedersingen in der Kirche
Der Erlös des Adventsmarktes ist für die Aktion „Brot für die Welt“ bestimmt.

Ökumenischer Adventsmarkt
Wo? Dorfaue, Dorfkirche, Alt-Reinickendorf 22
Wann? Samstag, 28. November, 15 bis 19 Uhr
Besonderes? 15 Uhr + 16.30 Uhr: Bläserchor Frohnau

Adventsmarkt im Pfarrgarten
Wo? Pfarrgarten Lübars, Alt-Lübars 24
Wann? Sonntag, 29. November, 12 bis 17 Uhr
Besonderes? 16.45 Uhr: Abendsegen und Adventslieder am Lagerfeuer
Der Erlös geht an „Brot für die Welt“ und die Caritas.

Adventsmarkt Försterei Tegelsee
Wo? Revierförsterei Tegelsee Schwarzer Weg 80
Wann? Samstag, 5. Dezember, 12 bis 20 Uhr + Sonntag, 6. Dezember, 13 bis 18 Uhr
Besonderes? Becher/Tassen mitbringen
Nur mit kostenfreien Eintrittskarten! Ausgabestellen: Sammy & Greta, Falkenplatz 9, Busse‘s Shop (Post), Bekassinenweg 20, Forstamt Tegel, Ruppiner Chaussee 78

Adventsmarkt in Frohnau
Wo? Platz vor der Johanneskirche, Zeltinger Platz 18
Wann? Sonntag, 29. November, 12.50 bis 17 Uhr
Besonderes? Eröffnung Musik durch das Ensembles „Junges Blech“ auf den Stufen vor der Kirche. Eigene Becher mitbringen.

Weihnachtsmarkt Jansenstraße
Wo? Freifläche Jansenstraße Wittenau, Jansenstraße
Wann? Sonntag, 29. November, ab 15 Uhr
Besonderes? 16 Uhr: Jungbläser und Bläserchor Alt-Wittenau

Kunsthandwerklicher Weihnachtsmarkt
Wo? Zeltinger Platz
Wann? Samstag, 5. Dezember + Sonntag, 6. Dezember, 11 bis 18 Uhr
Besonderes? 120 Kunsthandwerker mit Schmuck, Keramik, Holzarbeiten und Weihnachtsdekoration
Eintritt frei.

Nordberliner Weihnachtsrummel
Wo? Festwiese am Borsigturm, Nähe Borsighallen Tegel
Wann? bis 27. Dezember, 12 bis 22 Uhr
Besonderes? Fahrgeschäfte und Karussells

Unsere große Weihnachtsaktion

Mit dem Code
LACHENSCHENKEN
jibt's bis zum 30.11.2026
10 % Rabatt
uff alle JUTscheine



Jibt's online ooch zum Ausdrucken!

prime time theater

DAS BERLINER KULT-THEATER

primetimetheater.de/gutschein

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt BERLIN

STADT UND LAND Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

RADIO 98.2 PARADISO

SPIELBANK BERLIN

BB Bank

RAZ Verlag EINFACH MEHR DAVON





Tegel singt für guten Zweck

Weihnachtswette: 150 Sängerinnen und Sänger gesucht

Tegel – 150 Stimmen, zwei soziale Einrichtungen und ein gemeinsames Ziel: Am Samstag, 5. Dezember, laden der Rewe-Markt in der Ernststraße und das Haema Blutspendezentrum Tegel zu einer Weihnachtswette ein.

Um 13 Uhr sollen mindestens 150 Sängerinnen und Sänger gemeinsam Weihnachtslieder anstimmen.

Gelingt die Wette, spenden Rewe Ernststraße und Haema insgesamt 1.000 Euro an zwei Reinickendorfer Einrichtungen, die Menschen in schwierigen Lebenssituationen unterstützen.

Jeweils 500 Euro gehen an das Haus Conradshöhe und die Manege gGmbH. Das Haus



Conradshöhe bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vor allem stationäre Betreuung und ein geschütztes Zuhause. Die Manege unterstützt junge Menschen und Familien ambulant – mit Beratung, aufsuchenden Angeboten und mobiler Hilfe direkt im Kiez.

Schon ab 12 Uhr stimmt ein kleines Rahmenprogramm auf die Weihnachtswette ein. Die Manege ist mit ihrem Beratungsbus vor Ort, Haema informiert an einem Stand und lädt am Glücksrad zum Mitmachen ein. Dazu gibt es gegen eine Spende Bratwurst vom Grill, Glühwein und alkoholfreien Punsch.

Für die musikalische Begleitung sorgen das Ensemble „Buntes Blech" der Musikschule Reinickendorf sowie der Chor „The Friday Singers". ***red***

KURZ & KNAPP

Adventskonzert

Waidmannslust – Am Sonntag, 29. November, 17 Uhr, musiziert der Borsigwalder Cantus Firmus und ein Instrumentalkreis in der Evangelische Gnade-Christi-Kirche, Tietzstraße 34. Eintritt frei.

Adventsfrühstück

Wittenau – Frühstück mit Fairtrade-Produkten in der Ev. Familienbildungsstätte Wittenau, Spießweg 7, am Freitag, 27. November, 9.30 Uhr. 1 Erwachsener und 2 Kinder: 2,50 Euro, Anmeldung erbeten.

Weihnachtsrevue

Heiligensee – Eine inklusive Weihnachtsrevue präsentieren Donald Gollmann und Freunde am Sonntag, 20. Dezember, 16 Uhr, im Diakoniezentrum Heiligensee im Saal am Marktplatz, Dambockstraße 76. Karten gibt es bei der Information im Diakoniezentrum für 15/10 Euro.

Adventsliedersingen 1

Frohnau – Offenes Adventsliedersingen mit Kantorei, Kantatenchor und Bläserchor am Sonntag, 29. November, 17 Uhr, in der Johanneskirche Frohnau, Zeltinger Platz 17. Der Eintritt ist frei.

Adventsliedersingen 2

Reinickendorf – Bei Punsch, Stockbrot und Weihnachtsgebäck werden am 1. Dezember, 17 Uhr, an der Feuerschale vor der Segenskirche Reinickendorf, Auguste-Viktoria-Allee 16f, adventliche Lieder gesungen.

vivo: Adventsandacht

Tegel – Am Samstag, 28. November, 18 Uhr, in der Dorfkirche, Alt-Tegel 39a, gestalten Monika Schubert (Flöte), Heidemarie Fritz (Orgel) und Pfarrerin Waetzoldt eine musikalische Adventsandacht.

Adventskonzert

Wittenau – In der Kirche St. Rita, General-Woyna-Straße 55, ist am 29. November, dem 1. Advent, 17 Uhr, ein Konzert mit den Blue Ladies und dem Instrumentalsensemble geplant. Leitung: Matthias Golla. Der Eintritt ist frei.

Adventsgottesdienst

Tegel –Am Sonntag, 29. November, 10 Uhr, wird ein musikalischer Gottesdienst zum Advent mit dem Vokalquartett des Staatsopernensembles (Dvorak) abgehalten. Er findet in der Dorfkirche, Alt-Reinickendorf 21-22, statt.

Weihnachtlicher Tango

Reinickendorf – „Klangsprudel: Weihnachtlicher Tango und Festtagszauber" ist das Motto des Konzerts am Sonnabend, 5. Dezember, 16 Uhr. Ort: Luthersaal, Baseler Straße 18



Ritas letzter Auftritt

Borsigwalde – Ein besonderes Weihnachtskonzert gibt der Gospelchor „Family and Friends" am Sonntag, 13. Dezember, um 17 Uhr in der Kirche Allerheiligen, Räuschstraße 18–22. Es ist zugleich das Abschiedskonzert von Rita Giannini, die den Chor Anfang 2003 gründete. Unter dem Motto „Gospel with Heart and Soul" entwickelte sich daraus ein fester Chor, in dem bis heute Familienmitglieder mitsingen. Die Leitung hat inzwischen Tochter Laura Giannini übernommen. Eintritt: 13 Euro. Karten gibt es bei Knight Tours, Ernststraße 56, und an der Abendkasse. ***red***



„Wer kannte meinen Vater?“

MENSCHEN Gabriele Schroppe sucht nach familiären Wurzeln



Gabriele Schroppe mit ihrem Hund Mino. Die 53-Jährige sucht Informationen über ihren Vater. Foto: pv

Bezirk – Gabriele Schroppe möchte mehr über ihren Vater wissen und wendet sich deshalb an die Öffentlichkeit! Er hieß Bernd Steinicker, ist vermutlich bereits 1994 verstorben und wohnte Anfang der 70-er Jahre mit Renate Giese im Wedding. Ihre Großeltern, vermutlich Horst Gerhard und Gisela Steinicker, geborene March, lebten im Dannenwalder Weg 74 in Reinickendorf. Wer kannte diese Personen?

Gabriele Schroppe wurde 1973 in Hannover geboren und als Baby zur Adoption freigegeben. Nach fünf Monaten in einem Braunschweiger Kinderheim fand sie in Münchehof am Westharz liebevolle Aufnahme bei ihren Adoptiveltern, der Familie Nortmann.

Dass sie ein Adoptivkind ist, weiß Gabriele Schroppe, die damals Giese hieß, seit sie denken kann. Jahrzehntelang war das für sie das Normalste der Welt. Den Namen ihrer leiblichen Mutter kannte sie zwar, aber nichts bewog sie, nach ihren biologischen Wurzeln zu suchen. „Ich wurde erwachsen, begann eine Ausbildung zur Köchin und wurde kurz vor dem Abschluss mit meiner Tochter Jessi schwanger. Inzwischen bin ich dreifache Großmutter und aus gesundheitlichen Gründen berentet. Mein Leben verlief nicht immer geradeaus“, erzählt die gestandene Frau. Die Aufs und Abs ihres Lebens bewogen Gabriele Schroppe, sich mit ihren leiblichen Eltern auseinanderzusetzen. Was mag ihnen seinerzeit widerfahren sein, so dass sie ihr Kind weggeben mussten?

Nun will die heute 53-Jährige Antworten: „Wer waren meine Eltern? War mein Vater ein fröhlicher Mensch? Habe ich seine Augen oder sein Lächeln geerbt? Was hat er gern gegessen? Hatte er ein schönes Leben?“ Die Suche nach den Antworten war nicht leicht – technisch nicht und auch nicht emotional. Aber eines Tages stand sie vor ihrer leiblichen Mutter Renate. „Nach diesem ersten Besuch waren wir praktisch jedes Wochenende bei ihr und meiner neu gefundenen Halbschwester Moni. Bald erfuhr ich auch von meinen beiden Brüdern Oli und Micha und lernte sie kennen“, erzählt Gabriele.

Sie erfuhr auch von der Hoffnung der Mutter, die Adoption doch noch rückgängig machen zu können. Aber sie war bei der Wiedervereinigung der Familie bereits schwer lungenkrank. 2015 verstarb sie im Krankenhaus.

Gabriele erinnert sich an eine Szene mit ihrer Mutter: „Sie schob mir ein Foto über den Tisch und sagte: ‚Das ist dein Vater.‘ Ein junger Mann mit dunklen, etwas längeren Haaren. Sein Gesicht konnte ich kaum erkennen. Aber ich wollte damals nichts von ihm wissen.“ Sie gab ihm die Schuld daran, dass ihre Mutter seinerzeit in eine derart schlimme emotionale Klemme geraten war.

Erst nach dem Tod ihrer Mutter wurde sie von ihrer Halbschwester Moni aufgeklärt: „Das war nicht dein Vater. Das war meiner.“

Danach machte sich Gabriele Schroppe daran, etwas über ihren leiblichen Vater zu erfahren. „Durch meine Recherchen konnte ich inzwischen weitere mögliche Familienmitglieder ausfindig machen. Horst Gerhard Steinicker (1927-1970) und seine Frau Gisela, geborene March (1926-1982), könnten meine Großeltern gewesen sein. Sie wohnten im Dannenwalder Weg. Eine weitere familiäre Spur führt zu Richard Fritz Heinrich Lehrke und seiner Frau Anna Klara, geborene Wittig. Die Familie wohnte in der Bürgerstraße 13 in Reinickendorf.“

Wer etwas über Bernd Steinicker weiß oder über die anderen Familienmitglieder, sollte sich bei Gabriele Schroppe unter 0176/31 78 46 04 oder Schroppe@web.de melden. Sie würde sich über Informationen über ihre Familie sehr freuen. ***lt***

In der „Dorfaue“ ist was los!

13. Dezember: Kunst- und Adventsmarkt in Alt-Heiligensee

Heiligensee – Einen Kunst- und Adventsmarkt veranstalten Restaurantchef Miki Leiser und Künstlerin Sabrina Hinkelmann am Sonntag, 13. Dezember im Restaurant „Dorfaue“, Alt Heiligensee 67. Ab 15 Uhr können die Besucher im Festsaal Kunsthandwerk, Malerei, Schmuck, Deko und vieles anderes mehr bestaunen und erwerben. Im Biergarten hingegen wird es weihnachtlich: Auf dem Adventsmarkt werden die Besucher mit weihnachtlichen Leckereien, Glühwein und Grillwürsten von „Bauer Zorn“ verwöhnt. Außerdem gibt es eine Tombola. Wer ein Los kauft, tut damit etwas Gutes in seiner Nachbarschaft. Miki Leiser:„Den Erlös spenden wir für einen guten Zweck unter dem Motto ‚Heiligensee für Heiligenseer`. Alle Preise wurden von Unternehmen und Geschäften aus der Umgebung bereitgestellt. Die Veranstaltung findet auf jeden Fall, auch bei schlechtem Wetter, statt. ***red***

JÖRISSEN.EDV
Sorgenfreie + sichere IT-Systeme

Ihr Business.
Unsere IT.

Was wir bieten

Damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können, bieten wir Ihnen **IT-Service aus einer Hand** mit Lösungen in allen IT-Bereichen, wie:

- **Rundum-sorglos-IT-Paket** zum monatlichen Festpreis
- Ist-Aufnahme ihrer IT-Umgebung
- **Schnelle Problemlösungen** durch persönliche IT-Hotline
- Daten- und Informationsschutz nach TÜV ISO27001
- **Experten für Microsoft 365** Azure/Cloud/Exchange-Online/Sharepoint
- Unkomplizierte VoIP- & Mobil-Telefonie & günstige Glasfaseranschlüsse
- **Client-** und **Server-Management 24/7**

Ein starkes Team

Seit **mehr als 35 Jahren** begleiten wir mit unserer Erfahrung zahlreiche zufriedene Kunden aus kleinen und mittelständischen Unternehmen. Dabei profitieren wir von der Zusammenarbeit mit **führenden Partnern** wie Microsoft, Telekom, Vodafone und vielen weiteren.

Microsoft Partner · O2 Business · Business Partner



BERLIN - Reinickendorf
ORANIENBURG - Friedensstr. 2A
www.joerissen-edv.de
info@joerissen-edv.de
030 40 39 50 - 10
Mehr Infos

KOLUMNE

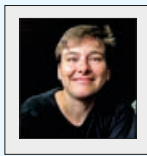
Wir sind geliefert!

Wer in Berlin viel unterwegs ist – besonders auf dem Rad – begegnet ihnen überall: Geschätzt ein Viertel des Verkehrs scheint aus Kurier- und Lieferdiensten zu bestehen. DHL, PicNic, UPS, Amazon, Lieferando und Co. stehen mit Warnblinklicht in zweiter Spur, sind auf breiträdrigen E-Bikes immer telefonierend und immer schneller als man selbst unterwegs und scheinen halb Berlin zu versorgen.
Komfortabel und schneller als der eigene Weg zum Bau- oder Supermarkt versorgen sie uns mit Waren aus der ganzen Welt und ohne sie würden Projekte stocken, Kosten explodieren und vermutlich Hungersnöte ausbrechen. Obwohl das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe das ausreichende Bunkern von Getränken und Lebensmitteln empfiehlt und die Altvorderen ihre Zeit mit Einwecken und Einkochen verbrachten, scheinen wir ohne diese anonyme Masse aus Lieferanten nicht überlebensfähig zu sein.
Zumindest mein Nachwuchs wäre wohl gänzlich aufgeschmissen. Gefühlt jeden zweiten Tag stehen beim Heimkommen verdächtige Papiertüten in der Küche (natürlich geleert) und auf der Theke stapeln sich Päckchen mit Frischetüchern und Glückskeksen, die die Asiatischen Nahversorger beilegen. Mich ärgern die Massen an Verpackungen wie auch die abgekühlten



Foto: mvo

Speisen, labbrigen Pizzen und in Dressing ertränkten Salate – was im Restaurant frisch, knusprig und lecker daherkommt, übersteht den ruckeligen Transport auf dem Rad eher schlecht. Bequem heißt zudem auch nicht schneller: Beim letzten Filmabend war es dem Nachwuchs zu anstrengend, den zwei Kilometer langen Weg zum Restaurant in Tegel selbst mit dem Rad (7 Minuten) oder (dekadent) mit dem Auto (5 Minuten) zurückzulegen. Also wurde bestellt. Per App konnten wir dann beobachten, wie die Lieferung nach der Abholung erstmal den Weg in den Wedding nahm und dann nach einem längeren Aufenthalt und etwa anderthalb Stunden später bei uns ankam. Der Nudelsuppe wurde beim Ritt offenbar schlecht und sie hatte die Flucht durch die Papiertüte versucht. Dabei hatte sie sich in eine Asiatische Variante der Gazpacho verwandelt.
Der Lieferfahrer, augenscheinlich pakistanischer oder indischer Herkunft, wiederholte Entschuldigungen und erläuterte in brüchigem Englisch, dass er aufgrund eines leeren E-Bike-Akkus nach Hause habe fahren müssen. So mischte sich in den Ärger über das späte und kalte Essen mit einer Mischung aus schlechtem Gewissen und Mitleid mit dem vermutlich schlecht bezahlten Fahrer, den man aus Bequemlichkeit auf Tour geschickt hatte. Also aßen wir schweigsam die Reste der Suppe, die wir während der Lieferzeit vermutlich frisch hätten kochen können. Wenn wir denn Udon-Nudeln, Lauch, Huhn, Kardamom und mehr daheim gehabt hätten. Müssen wir wohl wieder was bei Rewe bestellen…ohne Lieferdienste wären wir wohl wahrlich geliefert! ***Melanie von Orlow***



Melanie von Orlow ist als Autorin, Biologin und Imkerin Teil des RAZ-Teams. Beim NABU Berlin engagiert sie sich für den Natur- und Artenschutz in der Stadt.

Pumpe immer noch kaputt

UMWELT Steinbergpark: Wasserfall seit zwei Jahren ohne Wasser

Waidmannslust –Der Wasserfall im Steinbergpark führt nun schon im dritten Jahr kein Wasser mehr. Im Internet gibt es eine Petition auf Change.org zur Rettung des Wasserfalls. Dort wird von einem politischen Skandal gesprochen: Die zuständigen öffentlichen Stellen hätten den Betrieb und die Wartung der Pumpenanlagen bereits vor 2023 nicht mehr gewährleistet. Deshalb habe sich ein privater Sponsor zurückgezogen. Die RAZ sprach darüber mit Bezirksstadtrat Sebastian Pieper (CDU).



Ein Wasserfall ohne Wasser Foto: fle

Warum gibt es kein Wasser am Wasserfall?
Der Wasserfall ist während der Brunnensaison 2024 aufgrund eines Defekts der Umwälzpumpe ausgefallen; sie muss vollständig ausgetauscht werden. Am 1. Mai haben die Berliner Wasserbetriebe die laufende Wartung, Kontrolle und Reinigung sowie die In- und Außerbetriebnahme der Reinickendorfer Brunnenanlagen übernommen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die Anlagen funktionsfähig sind. Deshalb muss der Wasserfall zunächst instandgesetzt werden, bevor die Wasserbetriebe den regulären Betrieb wieder betreuen können.

Was kostet die Reparatur?
Die Kosten belaufen sich auf 40.575 Euro. Das Geld steht inzwischen zur Verfügung, sodass der Wiederinbetriebnahme aus finanzieller Sicht nichts mehr im Wege steht.

Was sagen Sie zu den Vorwürfen im Netz auf Change.org?
Die in der Petition dargestellten Vorwürfe können wir nicht bestätigen. Nach unseren Informationen wurden die Betriebskosten des Wasserfalls über viele Jahre im Rahmen eines Sponsorings übernommen. Wann und aus welchen Gründen dieses Sponsoring beendet wurde, ist dem Straßen- und Grünflächenamt nicht bekannt. Für die Behauptung, das Sponsoring sei aufgrund mangelnder Wartung oder eines Versagens öffentlicher Stellen eingestellt worden, liegen uns keine Erkenntnisse vor.

Wie wichtig ist der Wasserfall für den Steinbergsee?
Der Wasserfall ist nicht nur ein besonderes Gestaltungselement des Steinbergparks, sondern erfüllt auch eine wasserwirtschaftliche Funktion. Das Wasser wird aus dem Steinbergsee hochgepumpt und fließt über den Wasserfall wieder zurück. Dadurch trägt er zur Umwälzung und Belüftung des Seewassers bei. Daneben wird der See durch den Packereigraben gespeist, der auch Regenwasser aus der Kanalisation aufnimmt.

Wie geht es nun weiter? Wann ist mit einer Reparatur zu rechnen?
Die gute Nachricht ist, dass der Reparaturauftrag bereits erteilt wurde. Ein genauer Ausführungstermin steht allerdings noch nicht fest, da wir von der Lieferzeit der Spezialpumpe und den Witterungsbedingungen abhängig sind. Unser Ziel ist es, den Wasserfall zu Beginn der Brunnensaison im April 2027 wieder in Betrieb zu nehmen. Ich weiß, wie sehr sich viele Reinickendorfer wünschen, dass der Wasserfall endlich wieder fließt. Diesen Wunsch teile ich ausdrücklich und bin zuversichtlich, dass wir ihn im kommenden Frühjahr erfüllen können.

Danke für das Gespräch.
Interview: Chr. Flechtner

Rundweg auch im Winter nutzbar

UMWELT Dritter Bauabschnitt am Schäfersee ist gestartet

Reinickendorf – Der Schäferseepark wird weiter aufgewertet. Anfang November hat der dritte Bauabschnitt der Neugestaltung begonnen. Diesmal stehen der Eingangsbereich an der Residenzstraße und die Straße Am Schäfersee zwischen Residenzstraße und Brienzer Straße im Mittelpunkt. Ziel ist es, die Zugänge zum denkmalgeschützten Park zu verbessern und die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.

Zu den ersten Maßnahmen gehören die Einrichtung der Baustelle und umfangreiche Schutzvorkehrungen für den wertvollen Baumbestand. Außerdem werden provisorische Schotterwege entlang des Seeufers angelegt. Sie sollen sicherstellen, dass Spaziergänger den Schäfersee auch während der Herbst- und Wintermonate weiterhin umrunden können. Der Park bleibt somit trotz der Bauarbeiten als Naherholungsgebiet zugänglich. „Der Schäfersee ist ein ganz besonderer Ort in Reinickendorf. Er ist ein wichtiger Erholungsraum und trägt wesentlich zur Lebensqualität im Ortsteil bei“, sagt Bezirksstadtrat Sascha Braun (CDU).

Die Umgestaltung geht auf einen landschaftsplanerischen Wettbewerb aus dem Jahr 2018 zurück. Neben der Erneuerung der Wege und Eingänge sollen frühere Sichtbeziehungen wiederhergestellt und die Parkanlage besser mit den angrenzenden Straßenräumen verknüpft werden. Auch die Belange des Denkmalschutzes und die Anpassung an den Klimawandel fließen in die Planung ein.

Die Arbeiten erfolgen schrittweise. Der erste Abschnitt zwischen der Bibliothek am Schäfersee und der Brienzer Straße wurde bereits 2022 fertiggestellt. Dort entstand eine rund sechs Meter breite Promenade mit Sitzgelegenheiten, Beleuchtung und Fahrradständern. Im zweiten Bauabschnitt wurden der Seezugang und die Aufenthaltsbereiche am Café erneuert.

Eine weitere Baustelle zeichnet sich am südlichen Parkeingang ab: Der denkmalgeschützte Kiosk an der Residenzstraße aus den 1950er Jahren soll saniert werden. Nach einer Machbarkeitsstudie läuft inzwischen die Entwurfsplanung. Vorgesehen sind die Erneuerung von Fassade, Dach und Innenräumen sowie der technischen Ausstattung. Denkbar sind künftig gastronomische oder soziokulturelle Nutzungen. Der Baubeginn ist für 2027 vorgesehen. ***red***

UKW 106,0 · DAB+ · Web · App · SmartSpeaker

SCHLAGER
RADIO



TicketAttacke

Die größten Schlagerstars live erleben!

EINSCHALTEN
UND GEWINNEN!

Infos und Spielregeln auf SchlagerRadio.de

Wenn Sie alt werden, bleiben Sie in Reinickendorf

GESELLSCHAFT Bei den ersten „Tischgesprächen“ bekamen 60 Senioren jede Menge nützliche Informationen

Tegel – Unsere erste Ausgabe der „Reinickendofer Tischgespräche“ war ein schöner Erfolg. Gut 60 Reinickendorfer kamen am vergangenen Donnerstag in das Restaurant „First Floor“ im Ruder-Club Tegel, um sich gemeinsam mit Fachleuten zum Thema „Wie wollen wir im Alter leben?“ auszutauschen.

Und ein Austausch war es auch: In dieser angenehmen Runde kamen sowohl die vornehmlich älteren Gäste zu Wort, als auch beispielsweise Katharina Schulz aus dem Bezirksamt, Helene Böhm von der Gesobau, Katrin Kammin vom Pflegestützpunkt Reinickendorf und Sandra Bode-Köpp vom VfL Tegel.

Eingeladen, „um die Dinge zu besprechen“, hatten der Gastronom Christian Rahbari und die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, die durch ihre Chefredakteurin Heidrun Berger vertreten war. Besprochen wurden Themen wie: „Wie werden wir gemeinsam älter?“, „Wer hilft bei der Antragstellung des Pflegegrades?“ und „Wie schnell kommt jemand vom Pflege- oder Betreuungsdienst, wenn ein Senior um Unterstützung bittet? „Ich habe absolut niemanden“, bekennt ein älterer Herr in der Runde und fragt: „Wer regelt meine Angelegenheiten, wenn ich es selber nicht mehr kann?“



Gastgeber Christian Rahbari gibt eine Frage an Katharina Schulz weiter. Fotos: hb

Keine Frage blieb unbeantwortet. Die Vertreter der Betreuungsdienste, der Tagespflegestationen, der Verantwortlichen im Rathaus und bei den Beratungsstellen scheuten sich vor keiner Antwort. Katharina Schulz beispielsweise: „Ich vernetze Menschen, wir frühstücken und kochen zusammen.“ Und manchmal lädt sie auch einen Polizisten zum Stammtisch ein, der den Senioren erklärt, was der sogenannte „Enkeltrick“ ist, und wie man sich davor schützt. Annette de Ridder vom Betreuungsdienst Home Instead verspricht, dass sie schnell vor Ort ist, wenn jemand kurzfristig zu Hause Unterstützung benötigt. Und Katrin Kammin vom Pflegestützpunkt appellierte immer wieder: „Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie zu allen Dingen, die im Alter wichtig werden.“

Reinickendorf hat für Senioren viel zu bieten. Um die Angebote aber auch zu kennen, dazu hat das erste „Reinickendorfer Tischgespräch“ seinen Beitrag geleistet. „Bleiben Sie unbedingt in Reinickendorf, auch wenn Sie älter werden“, appellierte der Gastgeber zum Abschluss an seine Gäste. Und kündigt schon das nächste Tischgespräch an: Mitte Januar sind Reinickendorfer und Experten zum Thema „Schulen in Reinickendorf“ eingeladen. ***hb***



Die „Experten“ bei den „Reinickendorfer Tischgesprächen“: (v.l.) Marcus Becher, Diakonie-Station Heiligensee, Gordon Fink, Berliner Hausbesuche für Reinickendorf des Malteser Hilfsdienst e.V., Selma Ballenthien, Betreuungsdienst Home instead, Katharina Schulz, Einsamkeits- und Ehrenamtsbeauftragte im Bezirksamt, Annette de Ridder, Betreuungsdienst Home Instead, Sanja Cica und Nadine Zenk, Fachbereich Senioren im Bezirksamt, Sigrid Chongo, Berliner Hausbesuche für Reinickendorf des Malteser Hilfsdienst e.V., Helene Böhm, Sozial- und Quartiermanagement Gesobau, Antje Mehrmann-Kremer, Tagespflege im Diakoniezentrum Heiligensee, Katrin Kammin, Pflegestützpunkt Reinickendorf, Sandra Bode-Köpp, VfL Tegel



Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesucht

Wir, das MVZ blikk Radiologische Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

RADIOLOGISCHES ZENTRUM NORD
by evidia Gruppe

Stellenbeschreibung:

WER	MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung oder Röntgenschein / Mitarbeiter:innen für die Anmeldung
WANN	ab sofort
AUFGABEN	Untersuchungen an Großgeräten und an der Anmeldung (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
ANFORDERUNG	Spaß am Umgang mit Menschen zeitliche Flexibilität
IHRE VORTEILE	interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen Fortbildungen auf Wunsch möglich

Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Vollständige Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per Mail an Personaler.Berlin@evidia.de

MVZ blikk Radiologisches Zentrum Nord
Schloßstraße 5 · 13507 Berlin
Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

Ein Hauch von Afrika im eigenen Wohnzimmer

MENSCHEN Auslandskorrespondent Ralf Krüger bringt Kunstgegenstände von seinen Reisen mit



Ralf Krüger mit einer mosambikanischen Frauenfigur. Fotos (4): fle

Konradshöhe – Mosambikanische Schulkinder erlernen im Schatten eines Baums das ABC, daneben bearbeitet ein nigerianischer Mann einen Computer. Kaum einen Meter weiter hebt ein Krieger aus Sambia stolz die Faust, an dem ein vollgepackter Landrover aus Malawi vorbeifährt. Und dann ist da noch ein müde dreinblickender Elefant, der alle Viere von sich streckt.

Ich befinde mich nicht im Herzen Afrikas, sondern im Wohnzimmer von Ralf Krüger in Konradshöhe. Der in Heiligensee geborene 70-Jährige war 23 Jahre als Auslandskorrespondent für die Deutsche Presse Agentur (dpa) tätig und leitete 13 Jahre lang das dpa-Afrikabüro im südafrikanischen Johannesburg.

Der Afrika-Bezug besteht schon seit der Zeit, als er Ökonomie in Duisburg studierte. „Duisburgs Partnerstadt war Togos Hauptstadt Lomé", erinnert er sich. „Ich war damals schon freier Mitarbeiter einer Lokalzeitung und plante eine Artikelserie zur Städtepartnerschaft, hatte aber kaum Geld. Also flog ich mit der DDR-Fluglinie Interflug günstig nach Lagos in Nigeria, und nahm dort ein Sammeltaxi nach Lomé. Es war der Anfang meiner Afrika-Begeisterung!"

Danach war er häufig in Westafrika, bevor er 2001 dann als Auslandskorrespondent nach Südafrika versetzt wurde. „Es war eine aufregende Zeit, denn nach Mandelas Präsidentschaft war das Land noch in Aufbruchstimmung. Als ich neun Jahre später nach Paris versetzt wurde, war mein persönlicher Abschiedsmoment die Fußball-WM 2010, bei der ich auch Mandela zum letzten Mal gesehen habe", sagt er.

Drei Jahre vor der Pensionierung ging es 2019 erneut nach Südafrika. Die Corona-Ausgangssperre damals verhinderte Dienstreisen, sodass er nach Erreichen der beruflichen Altersgrenze zu einem Roadtrip quer über den Kontinent aufbrach. Auf der Suche nach dem Afrika von Morgen – eine Reise, die ihn zu seinem im März erschienenen Buch inspirierte. Bei jeder Reise brachte Krüger auch Souvenirs mit. „Da kam einiges zusammen. Ich war bei dpa ja für die Berichterstattung aus allen afrikanischen Ländern südlich der Sahara zuständig", erklärt er.

Die Arbeit hat ihn geprägt – schließlich hat er einiges erlebt. Er war bei unzähligen Krisen-Einsätzen, schrieb über Südafrikas erste Schritte aus der Apartheid heraus, berichtete über Ruandas Genozid oder den blutigen Krieg im Sudan und war gegen Kriegsende in Angola, für eine Story über deutsche Minenentschärfer. Ein rotes Minen-Warnschild in seiner Wohnung zeugt noch davon.

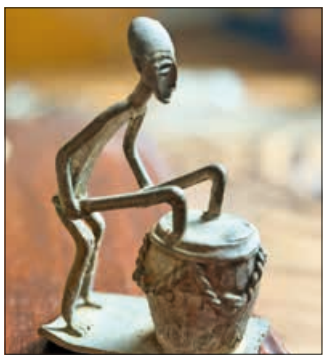
Jetzt wohnt Krüger in Konradshöhe. Und während er einige Kunstobjekte schon verschenkt hat, zogen andere mit um – etwa ein hölzernes Zebra, ein bronzener Reiher, der liegende Elefant aus einer Schule in Malawi, ein geschnitzter Stuhl aus Mosambik, Tonkrüge aus Sambia oder ein Häuptlingsstab aus Angola. Sie zieren seine Wohnung und versetzen ihn gedanklich in die jeweiligen Länder und Situationen, aus denen sie stammen.



Mann aus Nigeria am Computer, daneben ABC-Schützen aus Mosambik

In Kürze zieht es ihn wieder nach Afrika. Und höchstwahrscheinlich wird er wieder ein Kunstobjekt mit nach Hause bringen ... ***fle***

Buchtipp
Ralf E. Krüger: Die Umkehr, ISBN: 9783959151771, Verlag Telivision, 18 Euro



Trommler aus Ghana



Landrover aus Malawi

Teilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infotelefon BIÖG: 0800 137 27 00

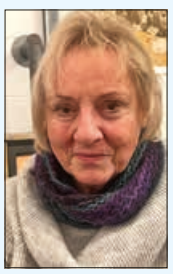
THE EUROPEAN LOTTERIES
FOR THE BENEFIT OF SOCIETY



UMFRAGE

Wie halten Sie es mit dem Advent?

In vielen deutschen Städten beginnt die Weihnachtsmarkt-Saison nach dem Totensonntag. Der evangelische Gedenktag für die Verstorbenen fällt in diesem Jahr auf den 22. November, eine Woche vor dem ersten Advent. Die RAZ befragte Passanten zum Thema und wie sie die Adventszeit verbringen. ***kbm***



Ich kann mit großen Weihnachtsmärkten nichts anfangen. Mir liegen die lokalen kleineren mehr, die nicht so kommerziell sind und mit unkonventionellen Ständen mehr Weihnachtsatmosphäre vermitteln.

Ingrid, Reinickendorf



Fotos (4): kbm

Adventsmärkte bringen wunderbares Licht und machen diese dunkle Jahreszeit etwas heller. Warum sollen sie bis zum Totensonntag warten? Ich finde, dass das warme Licht nicht früh genug beginnen kann.

Clemens, Hohen Neuendorf



Im Weihnachtsprogramm der UG Hohen Neuendorf organisiere ich Märchenlesungen und einen täglich wechselnden Adventskalender mit kostenfreien Losen im Café „Honigbrot".

Miriam, Hohen Neuendorf



Weihnachtsmärkte vertreiben mit schönen Lichtern, Glühwein-, Bratapfel- und Maronen-Duft die düstere Jahreszeit: die kleinen, wie der Kunsthandwerkermarkt Frohnau und die besonders schönen im Umland.

Stephan, Lübars

ANZEIGE

Familienatmo für Fans

Mehr als Fußball in der Sportbar „Partykönig"



Ivonne Monhke und Ali Cürük Fotos (2): lt

Man wird begrüßt, wenn man eintritt. Die Atmosphäre ist ausgesprochen familiär. Die Sportsbar „Partykönig" in der Auguste-Viktoria-Allee 54 e heißt im Untertitel „Hertha BSC Fan Kneipe", und die weithin sichtbare blau-weiße Aufmachung, lässt keinen Zweifel daran, wer hier bei Spielen wem die Daumen drückt. Gern gesehen ist aber jeder Gast. „Die Stammgäste kommen. Alles bleibt, wie es war", erzählt Ali Cürük. Der erfahrene Gastronom hat das Lokal übernommen und legt Wert darauf, dass auch außerhalb der Fußballübertragungszeiten jede Menge möglich ist, von der Geburtstags- bis zur Firmenfeier.



Sportsbar „Partykönig"

Neben einem gepflegten Bier sind auch feine Weine und erlesene Spirituosen zu haben, vom Tequila und Gin bis hin zu Spezialitäten wie Rum aus Barbados oder Whisky aus Japan. Im Sommer lockt die großzügige Terrasse, und die Musikbox spielt die Wunschmusik. Sie funktioniert ganz wie früher: Man wirft einfach Münzen ein.

Geöffnet ist täglich ab 10 Uhr. Tel. 41 70 37 50

Eine Ehrenbank zum Plaudern

GESELLSCHAFT Erinnerung an ehemaligen Schulleiter Tlustek

Märkisches Viertel – Sie war eingepackt wie ein silbernes schillerndes Geschenk: Eine Ehrenbank ziert seit dem 6. November den Eingang der Gemeinschaftsschule Hannah Höch an der Finsterwalder Straße 56. Sie wurde in Erinnerung an den ehemaligen Schulleiter Michael Tlustek vom Campus Hannah Höch und dem Förderverein der Schule aufgestellt, der im vergangenen Jahr verstorben ist.

„Plaudern macht glücklich" steht in pinken Lettern auf der blauen Bank. Außerdem kann man noch „lasst uns miteinander reden" in gelber Farbe lesen. Und daneben steht: „Du bist genug", in weißen Versalien. „Das hätte ihm sicher gefallen, denn es handelt sich um seine eigenen Zitate", sagte Schulleiterin Clara Wengler.

Michael Tlustek gestaltete als Reformpädagoge und Visionär maßgeblich ein neues Lernen mit jahrgangsübergreifenden Lerngruppen, individuellen Lernplänen und freien Lernzeiten, ein vielfältiges Schulleben mit Festen und anderen gemeinschaftlichen Aktivitäten sowie die Raumkonzepte des Campus Hannah Höch mit flexiblen Klassenzimmern und rollenden Möbeln. Ihm und seiner damaligen Kollegin Suzann Haße, Schulleiterin der Greenwich-Oberschule, und ihrer Motivation für diesen Standort ist es zu verdanken, dass sie nach langer Anstrengung ihren Traum einer Gemeinschaftsschule realisieren konnten. Schon 2012 arbeitete die Hannah-Höch-Grundschule mit der Greenwich-Oberschule in einer Pilotphase zusammen. Ganz offiziell wurden die Fusion und die Gründung des Campus Hannah Höch im Jahr 2015.



Künstler Alex Julius, Schulleiterin Clara Wengler, Schülerin Greta und Eddy Gefeller vom Förderverein hinter der Ehrenbank Fotos (2): fle

„Michael hat 50 Jahre seines Lebens diesem Schulstandort geschenkt – erst als Schulleiter und nach seiner Pensionierung als Vorsitzender des Fördervereins", erinnerte die jetzige Fördervereinsvorsitzende Eddy Gefeller. Tlustek war innovativ und hat mit den offenen Lernetagen und jahrgangsübergreifenden Lernmethoden jedes Kind mit seinen eigenen Fähigkeiten in den Mittelpunkt gestellt. „Die Bank ist viel mehr als eine Sitzgelegenheit, sondern ein echter Ort der Begegnung", erklärt Gefeller. „Michael hatte immer ein offenes Ohr und hat die Menschen ermutigt, er hatte tolle Ideen und obendrein hat er auch noch gern geplaudert", so Gefeller. Eine solche Bank, ein Ort der Begegnung und des Miteinander-Redens passe somit perfekt zu ihm.

Auch Schulstadtrat Felix Lederle (Die Linke) war vor Ort. „Herr Tlustek war ein Mensch, der Schule anders gedacht hat. Seine Ideen leben bis heute weiter." Und Gefeller fügte hinzu: „Michael Tlustek glaubte daran, dass Lernen Spaß machen darf und muss, und dass Kinder nur dann wachsen können, wenn sie sich gesehen und wertgeschätzt fühlen. Und er wusste, dass man gemeinsam mehr erreichen kann als allein." Das sah auch Künstler Alex Junius so, der die Bank gemeinsam mit Schülern gestaltete.

An der Bank ist eine Plakette mit dem Namen des ehemaligen Schulleiters, dazu ein QR-Code mit seinem Lebenslauf und ein QR-Code, um seinen Podcast zu hören. ***fle***



Die QR-Codes an der Bank

BLAULICHT

Falsche Bankmitarbeiter

Tegel – Das Landeskriminalamt registriert seit einigen Wochen eine Zunahme von Telefonbetrug durch falsche Bankmitarbeiter und warnt vor der Masche. Besonders Senioren werden um Bankkarten und PINs gebracht. Die Täter drängen die Angerufenen wegen vermeintlicher Unregelmäßigkeiten auf dem Konto zu schnellem Handeln. Ein angeblicher Bankmitarbeiter werde deshalb die Bankkarte samt PIN zu Hause abholen. Mit Karte und PIN heben die Betrüger anschließend innerhalb kürzester Zeit hohe Bargeldbeträge ab oder tätigen teure Einkäufe.

Zeugen gesucht

Märkisches Viertel – Eine 20-jährige Fußgängerin wurde am 19. November gegen 17.55 Uhr beim Überqueren des Wilhelmsruher Damms vor dem Märkischen Zentrum von einem gold-beigefarbenen Renault angefahren und zu Boden geschleudert. Sie erlitt Bein-, Hüft- und Kopfverletzungen und kam ins Krankenhaus. Der Fahrer oder die Fahrerin flüchtete. Beim Unfall könnte der rechte Außenspiegel beschädigt oder abgerissen worden sein. Die Polizei sucht nun Zeugen, die den Unfall beobachtet haben oder Hinweise zum Fahrzeug und dessen Fahrer geben können. Hinweise nimmt der Verkehrsermittlungsdienst unter Tel. (030) 4664-172400 entgegen. Selbstverständlich können sich Zeuginnen und Zeugen auch an jede andere Polizeidienststelle wenden, die Internetwache nutzen oder Informationen per E-Mail unter dir1k24@polizei.berlin.de geben.

85-Jähriger verstorben

Tegel – Der 85-Jährige, der am 27. Oktober in der Ziekowstraße von einem 86-jährigen Autofahrer angefahren wurde (RAZ berichtete), ist einige Tage später verstorben. In der Nacht zum 8. November erlag er in einem Krankenhaus seinen schweren Verletzungen.

tipBerlin

365 Tage Berlin!



Inklusive tip+

Alle Geschichten
Alle Empfehlungen
Alle Termine
Alle Gewinnspiele
Immer und überall auf

tip+

www.tip-berlin.de/tip+

tipBerlin-Abo & Prämie als
WEIHNACHTSGESCHENK
tip-berlin.de/geschenkabo

Tip Berlin Media Group GmbH | Müllerstraße 12 | 13353 Berlin

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

SHOW

Weihnachten mit Salut Salon



Singende Sägen, brennende Bögen und musikalische Parforceritte in irrwitziger Perfektion: Still wird die Nacht ganz sicher nicht, wenn „Salut Salon" zum Weihnachtskonzert bittet. Virtuosität, Witz und Poesie – mit dieser ureigenen Mischung zaubern die vier Musikerinnen auch in ihrem Weihnachtsprogramm einen großen Sack voller klingender Preziosen auf die Bühne

28. November, 20 Uhr

Foto: Soulkitchen

Ernst-Reuter-Saal im Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 213, Eintritt ab 44,50 Euro, www.reinickendorf-classics.de

LESUNG UND GESPRÄCH

„Heiss: Liebeserklärung an die Wechseljahre"

Ein Makeover für ein tabuisiertes Thema: Stefanie De Velasco bricht mit Klischees und feiert den Lebensumbruch mit Witz, Verstand und Selbstironie.

1. Dezember, 18.30 Uhr

Kultur- und Dialograum „M5", Markstraße 5, Eintritt frei

MUSIK

Magische Momente im Konzert

Lisa live – mit den schönsten Konzertmelodien und Liedern aus bekannten Filmwelten! Ein Konzert voller kleiner magischer Momente – für Eltern mit ihren Kindern, Großeltern mit ihren Enkelkindern.

29. 11., 19.30 Uhr

Füchse Wäldchen Club Lounge, Kopenhagener Straße 33, Tickets: ab 3,90 Euro

KOMÖDIE

Pippi Langstrumpf feiert Weihnachten

Die Winter Schauspielkomödie. Für Zuschauer ab ca. 4 bis 9 Jahren. Mit ganz viel Herz zeigt Pippi, dass das Schönste an Weihnachten die Freundschaft ist, deren Zauber niemand zerstören wird.

5. 12., 16 Uhr

Fontane Haus, Königshorster Straße 6, Karten ab 10 Euro

MUSIK

Bring That Thing



Das Berliner Quintett verbindet akustischen Blues, Soul, Country & Folk mit nordafrikanischen Einflüssen. Neben dem Frontmann, Perkussionisten Fares Mokrani gibt es in Friedrich Barniske an der Rhythmusgitarre ein starkes gesangliches Gegenüber. Mit Tobias Kummetat präsentiert die Band einen äußerst einfühlsamen Solisten und Bluesgitarristen, der sechssaitige Steelstring und Slide-Gitarre bedient. Arnd Mechsner an Keyboards und Orgel erweitert die Band zu einem veritablen Quintett, dem Berit Jung mit ihrem Spiel am Kontrabass virtuos wie fabelhaft Tiefgang und Groove verleiht.

Foto: Friedrich Barniske

27.11., 19.30 Uhr

Showfenster Theater, Letteallee 94, Eintritt: 20/16 €, www.showfenster-show.de, Karten: Eintrittskarten Tel. 015562/795660

FÜHRUNG **4. Dezember, 12 Uhr**

Spuren der Geschichte

Entdecken Sie die spannende Geschichte unseres Bezirks bei einer kostenlosen Führung durch das Museum – von den ersten Siedlungen am Tegeler Fließ über mittelalterliche Dörfer bis hin zu den Veränderungen im 20. Jahrhundert.

Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Treffpunkt ist 15 Minuten vor Beginn, Anmeldung im Stadtteiltreff Lettekiez: stadtteiltreff@lebenswelt.de | Tel. 97992069



An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Gardinen Maßanfertigung
- große Stoffauswahl
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Markisen
- Waschservice

Neuanfertigung und Änderung

LESUNG

Literatur live in Tegel



Svenja Leiber: schreibt in ihrem Buch „Nelka" über die 16-jährige Nelka, die in Norddeutschland zur Zwangsarbeit auf einem Gutshof gezwungen wird. Jahrzehnte später kehrt sie an den Ort ihres Leidens zurück.

2. Dezember, 19.30 Uhr

Foto: Ulf Aminde - Suhrkamp Verlag

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

FILMABEND

„ONCE" (2006)

Für diesen Abend verwandelt sich unser Stadtteiltreff in ein kleines Nachbarschaftskino! Mit hochwertigem Beamer und gutem Sound sorgen wir für etwas Kinofeeling mitten im Kiez. Wir zeigen kostenfrei den berührenden Musikfilm „Once" (2006) auf Deutsch. Dazu gibt es Popcorn, Getränke und eine winterliche Überraschung.

10. Dezember, 18 Uhr

Stadtteiltreff Lettekiez, Pankower Allee 93, www.lebenswelt-berlin.de, Anmeldung erforderlich, da die Plätze begrenzt sind. stadtteiltreff@lebenswelt.de | Tel. 97992069

BASTELN

Schöne Weihnachtskarten

Weihnachtskarten werden gestaltet. Willkommen sind große und kleine Bastelfreunde ab 4 Jahre.

10. Dezember, 15 Uhr

Ev. Familienbildungsstätte Wittenau, Spießweg 7

THEATER

Ohne Text und doppelten Boden

Improvisationstheater mit Marc C. Behrens. Spielerische Übungen zu Intuition, Spontanietät und Humor, offen für alle.

26. 11., 18.15 Uhr

Mehrgenerationenhaus, Auguste-Viktoria-Allee 17a



MUSIK

Heimliche Aufforderung

Schulte & Popov - Ein Liederabend mit Werken von Robert und Clara Schumann, Johannes Brahms und Richard Strauss. Der Bariton Felix Schulte (HMT) und der Pianist Daniel Popov (UdK) gestalten den Abend nicht als Reihung von Einzelstücken, sondern als zusammenhängende Erzählung.

Foto: Leonardo Pleißner

27. November, 19.30 Uhr

Kunstverein Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, Eintritt frei, www.kunstvereincentrebagatelle.de, Karten: 20/15/10 Euro



SPIELEMITTAG

Quiz Mittag

Bei diesem interaktiven Quiz entdecken die Mitspieler auf spielerische und unterhaltsame Weise Wissenswertes rund um psychische Gesundheit und Selbsthilfe. Gemeinsam werden Fragen beantwortet, Erfahrungen ausgetauscht und praktische Tipps für den Alltag gesammelt.

2. Dezember, 13 Uhr

Unionhilfswerk Selbsthilfezentrum Reinickendorf, Eichhorster Weg 32, Anmeldung: cansu.sen@unionhilfswerk.de, Tel. 4 16 48 42

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.



MUSIK

Es leuchten die Sterne

Konzert der Musikschule Reinickendorf. Adventliche Lieder gesungen vom Kinderchor, dem Erwachsenenchor „Friday Singers" und Solisten der Musikschule Reinickendorf.

5. Dezember, 16 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf, Eintritt frei

KONZERT

Advents-Jazz-Dämmerschoppen

Das Vocal Jazz Duo spielt die beliebten Klassiker des Swing, Bossa Nova und Chanson sowie selten gehörte musikalische Kostbarkeiten des Jazz. Und der Jahreszeit angemessen wird auch der eine oder andere Christmas-Song dabei sein.

Foto: David-Beecroft



Kulturbahnhof, Schönfließer Straße 48a, Hohen Neuendorf, Karten: 15/10 Euro an der Abendkasse und unter www.kulturkreis-hn.de

6. Dezember, 16 Uhr

Die Spezialisten aus dem Norden
Glasbau Proft
Einbruchsicherung
· Glaserei
· Autoglas
· Gebäudedienste
· Fenster & Türen
· Schädlingskontrolle

info@glasbau-proft.de
Lübarser Str. 23, 13435 Berlin
030 411 10 28

MUSIK **27. November, 19.30 Uhr**

Bring That Thing

Das Berliner Quintett verbindet akustischen Blues, Soul, Country und Folk mit nordafrikanischen Einflüssen. Frontmann und Perkussionist Fares Mokrani und Gitarrist Friedrich Barniske sorgen mit ihrem kraftvollen Duo-Gesang für besondere musikalische Momente.

Showfenster Theater, Letteallee 94, Eintritt: 20 € / 16 € ermäßigt, www.showfenster-show.de



MUSIK

Laura Dee - Courageuses

Mit ihrer Plattform „French & Female Vibes" macht sich Laura Dee für weibliche Stimmen und die Sichtbarkeit der französischen Sprache stark. Ihr Auftrag: das Publikum in die Liebe zur Sprache zu verführen. Wer einmal dabei war, versteht, warum ihr das gelingt. Zu Gast ist außerdem BaCroFro – der französische Chor des Romain Rolland Gymnasiums, gegründet von Laura Dee.

Foto: Lüder Lindau

11. Dezember, 19.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, www.centre-bagatelle.de/ Karten: 20/15/10 €

MUSIK

Zwischen Blumen und Beton

Werkstattlesung der offenen Schreibgruppe von Ilke S. Prick. Die Gruppe stellt eine Auswahl der Geschichten der vergangenen Jahre vor. Eintritt frei.

3. Dezember, 19 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

KONZERT CLASSICS **11. DEZEMBER, 20 UHR**

Fleetwood Mac

Die niederländische Band The Cosmic Carnival nimmt Sie mit auf eine Reise durch das Universum der legendären Gruppe Fleetwood Mac.

Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm, Tickets ab 44 Euro unter www.reinickendorf-classics.de/veranstaltungen

MUSIK **28. November, 19.30 Uhr**

Wohnzimmerkonzert zum Advent

Der Songwriter Sebastian Król aka Karwendel wirft einen warmherzigen, ironischen Blick auf diese Jahreszeit.

Labsaal Lübars, Alt-Lübars 8, https://labsaal.de, Eintritt: 16/14/10 Euro



LESUNG

Im Schnee gestöbert

Eine Lesung der Autoren der Schreibwerkstatt TINTENFLÜSTERER. Taucht ein in eine glitzernde Zauberwelt voller Wärme, Magie und Phantasie. Wenn es draußen klirrend kalt wird, machen wir es uns drinnen bei Kerzenschein, Gebäck, Tee und winterlicher Musik gemütlich. Schließt eure Augen und lasst Ruhe in eure Herzen einziehen. Kommt mit uns auf eine literarische Reise durch die kalte Jahreszeit.

Grafik: Mara Océane Kah

3. Dezember, 20 Uhr

Ev. Andreas-Kirchengemeinde, Finsterwalder Straße 66, Eintritt frei, Anmeldung: Tel. 975 94 00, E-Mail: tickets@kunstspiel-theater.de www.kunstspiel-theater.de

MUSIK

Adventskonzert

Sängerin Charlotte Nörenberg von „Crocodile Princess Jazz Orchestra" wird mit ihrer facettenreichen Stimme das Publikum in ihren Bann ziehen. Dieser Abend verbindet alle, die sich im Advent Live-Musik mit großem Sound wünschen.

Foto: pv



7. Dezember, 19 Uhr

Dorfkirche Alt-Tegel, Alt-Tegel 39a, Eintritt frei

KABARETT **28. November, 19.30 Uhr**

Hauptsache Theater

Politisch motivierter Swing mit Melanie Haupt & Jonathan Bratoeff. Die Zuschauer erwartet an diesem Abend old school Kabarett mit Musik. Um es kurz zu fassen: Musikkabarett. Die Kombination ist einfach genial: man kann nicht gleichzeitig singen uns Angst haben.

Showfenster Theater, Letteallee 94, Eintritt: 20 € / 16 € ermäßigt, www.showfenster-show.de

Öffentliche Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung

Die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf kommt zu ihrer dritten Sitzung der neuen Wahlperiode zusammen.

Mittwoch, 9. Dezember 2026, um 17 Uhr

Öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss Reinickendorf kommt zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Dabei werden aktuelle Themen der Kinder- und Jugendhilfe im Bezirk beraten.

16. Dezember 2026, 17 Uhr

E-Mail: bvv@reinickendorf.berlin.de Tel. 030 90294-2033, Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215, www.berlin.de/ba-reinickendorf

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

AUTO & MOTORRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm

4 BMW Winterräder 225/55 R 17 für X1/F48, X2/F 39); € 130,00; LM-Felgen (BMW); Bridgestone 4 - 5 mm, RFT, 2019, mit Felgenbaum; Tel 41718239

Lederweste Harley Davidson, Größe S, Marke Polo, schwarz, mit Pins, u.a. Classic Chapter Berlin, sehr guter Zustand, 70€ VB, 03303 297054

4 neue Sommerreifen (38KM)Michelin **205/55 /17** 95 W. e Primacy 2 bis 270 KM / h 360 .- VB 497 93 153 / 0172 31 11 879 nails71@gmx.de

OHV-Automobile

KFZ-BARANKAUF

Dt. Firma kauft alle
Wohnmobile, Wohnwagen, PKW, LKW, Anhänger, Transporter, Geländewagen, Motorräder, Unfallfahrzeuge,
auch ohne TÜV, auch mit Mängeln

☎ **0177 / 23 11 678**
☎ **03302 / 780 41 64**

BEKANNTSCHAFTEN

Wer hat auch niemanden zum Reden oder Kaffeeplausch, Tagesfahrt. Whats-App wäre gut. Sei nicht zu agil. Ges. von Frau, 74. Sine 01516 1476955

Schöner, deutscher Mann, graumeliert, 50+ sucht Affäre zu polnischer, attraktiver und besuchbarer Frau. Kontakt: mr.big07@web.de

Er 65,sucht nette ältere Sie für gelegentlichen gedankenaustausch.Tel. 01782498753

Devoter Mann (29) sucht dominante, gerne ältere Frau für eine langfristige FLR-Beziehung mit Ds Dynamik. Kontakt: myflrbeziehung@web.de

BERUF & KARRIERE

Freundliche Altenpflegehelferin sucht Beschäftigung,Tel.01628571883

Krankenschwester unterstützt Angehörige bei der Pflege zuhause auch bei Demenz und bettlegerig.Mobil und flexibel 015561055315

ELEKTRONIK & TECHNIK

Grundig Sonoclock 760 Radio + Wecker, mit Betriebsanleitung Preis 10€ Tel.: 0160 9948 1382

NRD 525 mit 2m + 70cm, Dressler u.a. Antennen + Zubehör DATONG FL3 + FRT 7700, Kabel, Literatur, Zubehör für SWL's. g.ken@onlinehome.de

HAUS & GARTEN

DACHRINNENREINIGUNG
Hohen Neuendorf
Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

dringend Reinigungsfrau/-mann für 1 Pers.haushalt in Tegel 2-wöchentlich 3 Stunden gesucht. T 01605618077

Heckenschere, gebraucht Preis 5€ Tel.: 0160 9948 1382

Rattantisch mit Glasplatte,Durchmesser 1m und 2 Rattanstühle mit Kissen für 40 Euro abzugeben, tel. 0176 97807893

Chin.Teeservice rot,4Tassen und Untertassen ,Zucker, Milch,Teekanne u.passende Vase dazu für 30 Euro abzugeben.tel. 017697807893

Heckenschere, gebraucht 5€ Tel.: 0160 9948 1382

Alles rund um den Garten. Heckenschnitt, Baumschnitt, Gartenpflege, Entsorgung, Bepflanzungen, Steinsetzarbeiten Tel.: 015229047039

Was? Ihre Wohnung ist nicht schnieke?
Rufen Sie Malerei Hieke!
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten: Wohnung, Treppenhäuser, Fassaden, Bodenbeläge
Schwarzspechtweg 30 A
13505 Berlin
hiekemalereibetrieb@hotmail.de
Tel. 030-436 23 12
Mobil 0172-910 44 32

HOBBY & FREIZEIT

Kunst-Materialien (Staffelei, Papiere, Pinsel, Farben, Rahmen, usw.) und viele Kunst-Reproduktionen sehr preiswert abzugeben Tel. 431 73 82

Verkaufe 8 Puzzle 1000 Teile und 2 Puzzle 1500 Teile für je 3,- € sowie 3 Puzzle a 2000 Teile für je 4,- € Selbstabholer Tel.030 41713001

Goldene Handtsche Neu 34cm Strass-Steine Hochzeit / Theater / Oper Reinickendorf 13407 Tel .03049871843 28 Euro FP

2 Musical Tickets RAPUNZEL Parkett am 30 Mai 2027 / 14 Uhr Blue Max Theater Reihe 3 Platz 3+4 für 95 Euro Tel 03049871843 13407

Altes Kartenspiel, F.X.Schmid, München, Romme, Canasta, Samba, Neu Preis 4€ Tel.: 0160 9948 1382

Skatgemeinschaft Borsigwalde sucht weitere Mitglieder:innen- 01748704401

Ein fröhlicher Frauenchor, der Schlager singt, sucht Sängerinnen, die mit uns die Freude an der Musik teilen möchten. Tel.: 030 404 11 99

Verkaufe 8 Puzzle 1000 Teile und 2 Puzzle 1500 Teile für je 3,- € sowie 3 Puzzle a 2000 Teile für je 4,- € nur für Selbstabholer

Gewaschene Schafswolle ca. 1kg (zum Filzen geeignet) VB 10€ Tel.030-4615852

Wer möchte sich uns 3 Rentner 60 -65 J. Anschließen nach Österreich auszuwandern ? Bitte nur Alleinsteh. W/M 016094467988 WhatsApp

Chor sucht neue Teilnehmer. Wir singen querbeet in verschiedenen Sprachen. Freitags 18.30-20.00h Fabrik Osloer Strasse12. Ruth 015730434718

Shanty Chor Reinickendorf sucht Sänger/innen, Gitarren u. Akkordionspieler auch ohne Vorkenntnisse mit Freude am Gesang. Tel: 030 / 4047544

IMMOBILIEN

Nettes Paar in den Vierzigern mit grünem Daumen sucht 2 bis 3 Zimmer Wohnung in Hermsdorf/Frohnau zur Miete. Wie freuen uns: 0176/23854490

Suche eine 1-2 Zi.WHG in Wedding bzw. Reinickendorf für ca. 600€ warm; bei Interesse an Frau Riechert PF 510207 13362 Berlin

Lederweste Harley Davidson, Größe S, Marke Polo, schwarz, mit Pins, u.a. Classic Chapter Berlin, sehr guter Zustand, 70€ VB, 03303 297054

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Wertvolle Kunstbücher und -kataloge; auch Rahmen + Grafiken; zum Verkaufen + Verschenken! Auf einen Atelier-Besuch freut sich: Tel. 4317382

MÖBEL & HAUSRAT

Kaffeekanne H 23 cm, Henneberg 1777, Tel.: 0160 9948 1382

6 Kristallschalen Ø ca. 9 cm, Randhöhe ca. 1,5 cm Preis 5€ Tel.: 0160 9948 1382

Bettkasten / Riesenschublade 190cm x 70cm x15cm Höhe mit Klappe /Rollen weiß Holz sauber intakt für 5 Euro 13407 Tel 03049871843

Ikea Stehlampe „NYMÅNE" weiß zu verkaufen VB 30€ , selbstabholer - Telefon 0179 672 04 32

Metallregal weiß,Stecken braun.4 Böden,3m x 150 cm x 30 cm,geht auch 4x75cm breit.Zum Selbstabholen und Zerlegen für 40 Euro, 017697807893

Verschiedene Kommoden, Bistrotisch, Schreibtisch, weißer Sessel, Kassetten & Schallplatten & noch vieles mehr; Frank PF 510207 13362 Berlin

Privater Sammler sucht: Alte Kaffeeservices und Porzellan, Bestickte Tischdecken und Leinen, Alte Wanduhren und Wecker, Tel: +49 152 1625426

REISEN & ERHOLUNG

Wer möchte sich uns 3 Rentner 60 -65 J. Anschließen nach Österreich auszuwandern ? Bitte nur Alleinsteh. W/M 016094467988 WhatsApp

SPORT & WELLNESS

Bestehende Vereins-Gymnastikgruppe 55+ aus Wittenau, Donnerstag 16.30, sucht Mitturner info: abends M.Runge 0163 9200022

Bestehende Vereins-Gymnastikgruppe 55+ aus Wittenau, Dienstag, 19.00, sucht Mitturner info: abends M.Runge 0163 9200022

Bestehende Vereins-Gymnastikgruppe 55+ aus Wittenau, Dienstag, 19.00, sucht Übungsleitung info: abends M.Runge 0163 9200022

Volleyball-Freizeit-Mixed, sucht Mitspieler*innen, Dienstag 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr, Victor-Gollancz-Grundschule, Frohnau Tel. 030-4012155

Seniorenkegelgruppe sucht Mitglieder ab einem Alter von 65 Jahren

Crosstrainer Kettler XTR 1,älter aber einwandfreie Funktion. Herbstfestpreis 80.-€ mit neuem Ersatzriemen. Abholung Hermsdorf. Tel. 4041073

Senioren-Damen-Tennisgruppe sucht Mitspielerinnen. Halle Bären Göschenstraße Di. 13-15 h. Spielstärke mittel.Tel. 4018714

TIERMARKT

Hundebuggy zu verkaufen.47x100x80cm 35€ tel.01628571883

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Putzhilfe auf Minijob-Basis für Einfamilienhaushalt in Frohnau gesucht. 1 x Woche 4 Stunden Tel. 4018714 (AB)

Zuverlässige Frau mit Erfahrung sucht Arbeit im Haushalt tel 01796999067

VERSCHIEDENES

Diverse gebr. elementare Musikinstrumente (z.B. Trommeln, Rasseln, Effektinstr.) preisg. abzugeben für die Arbeit m. Kindern. T 030 7973735

Kunstzeitschriften („ART", „Kunstforum",„GEO") = zum Wegwerfen zu schade! Ganze Jahrgänge gegen kleinen Mini-Obolus abzugeben; Tel. 4317382

Verkaufe hochwertigen Damen Waschbär-Pelzmantel, Größe 44, wenig getragen, VB 100 €, Tel. 030 413 80 50

Alfred Biolek, Die Rezepte meiner Gäste, Preis 5€ Tel.: 0160 9948 1382

Verschiedene Kommoden, Bistrotisch, Schreibtisch, weißer Sessel, Kassetten und Schallplatten & noch vieles mehr;Frank PF510207 13362 Berlin

Münzen und Briefmarken kauft an unter: 030/ 40 10 05 72

Wir sind eine Sucht-Selbsthilfegruppe in Tegel. Treffpunkt donnerstags 18.00 in der Brunowstr. 37. Brauchst Du Hilfe? Gabi 015168152086

Wer möchte sich uns 3 Rentner 60 -65 J. Anschließen nach Österreich auszuwandern ? Bitte nur Alleinsteh. W/M 016094467988 WhatsApp

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



Jetzt Mediadaten anfordern!
(030) 43 777 82 - 0 oder Anzeigen@raz-verlag.de

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82 - 0 · Fax (030) 43 777 82 - 22 · Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

kostenlos online unter w w w . r a z - z e i t u n g . d e

… oder Sie nutzen kostenpflichtig den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben":



1 Coupon ausfüllen
2 kuvertieren
3 3 Briefmarken à 1,80 € beifügen
4 optional frankieren
5 in die Post geben oder beim RAZ Verlag einwerfen

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

IN-ECHT-FLIX

DUNKEL. KALT. NASS.

Berlin kann Winter.

WIR KÖNNEN LUSTIG!



weltweit einzigartig:
Sitcom LIVE

Bild KI-generiert

JETZT TICKETS KOOFEN!

prime time theater

DAS BERLINER KULT-THEATER

Infos & Tickets unter primetimetheater.de

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt | BERLIN

STADT UND LAND Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

RADIO 98.2 PARADISO

SPIELBANK BERLIN

BB Bank

RAZ Verlag EINFACH MEHR DAVON

WEDDINGERLEBEN

Termine & Marktplatz für Wedding

THEATER

Die Lamettafee

Eine deutsch-deutsche Weihnachtskomödie mit viel Musik und Comedy mit Gerd Normann & Lina Lärche

29. November, 17 Uhr

Showfenster, Letteallee 94

KUNSTMESSE

Kunst im Karton

Bei der Kunstmesse „Kunst im Karton" präsentieren rund 20 bis 23 Künstlerinnen und Künstler kleinformatige Originalwerke. Das Besondere: Als Ausstellungsflächen dienen recycelte Obst- und Gemüsekartons im Format 30 mal 40 Zentimeter.

12. + 13. Dezember, jeweils 15 bis 22 Uhr

Gerichtshöfe Gesundbrunnen, Gerichtstraße 12–13, Aufgang 8, 3. Obergeschoss. Zugang auch über Wiesenstraße 62.



THEATER

Comedy

Das Prime Time Theater im Wedding ist ein Volkstheater mit Schwerpunkt zeitgenössischer Comedy in unterhaltsamen Eigenproduktionen.

bis 28. November

Gutes Wedding, schlechtes Weddding: Folge 142

Der Rehbergdoktor

Fr+Sa: 20.15 Uhr
So, 16 Uhr

4.+5.12., 20.15 Uhr
6.12., 16 Uhr

Gutes Wedding, schlechtes Weddding: Folge 143

Es ist nie zu Späti

Prime Time Theater, Müllerstraße 163, Eingang Burgsdorfstraße, www.primetimetheater.de, www.primetimetheater.de/ticketing

KONZERT



„Wie schön leuchtet der Morgenstern"

Kiez-Kirchen-Konzert in der Kirche. Die lautten compagney BERLIN präsentiert Choräle, barocke Musik und Weihnachtslieder zum gemeinsamen Singen.

31. Oktober, 10 Uhr

Alte Nazarethkirche, Leopoldplatz, Eintritt frei.

KULTUR **5. 12., 12–20 Uhr, + 6. 12., 12–18 Uhr**

Open House und Winterfest

Kunsthandwerkermarkt, Konzerte, Lesungen, Filme, Kinderprogramm und Führungen durch das ehemalige Krematorium.

Gerichtstraße 35, Eintritt frei



Ev. Kapernaum-Gemeinde, Seestraße 35

BEGEGNUNG

Familienfrühstück

Eltern, Großeltern und ihre (Enkel-)Kinder aus dem Kiez sind eingeladen, gemeinsam zu frühstücken. Besorgt werden Brötchen, Obst und Käse, Tee und Kaffee . Mitgebracht werden kann der „Rest". Für die Kinder gibt es eine Spielecke und der Winterspielplatz im Saal.



12. Dezember, 9.30 Uhr

Familienzentrum Fabrik Osloer Straße, Osloer Straße 12

MARKT **28.11. bis 15.12.**

Weihnachtsmarkt

Rund 100 Stände mit Kunsthandwerk, Design, Schmuck und Geschenkideen, dazu Musik, Streetfood und Stockbrot für Kinder. Eintritt frei.

Leopoldplatz, vor der Alten Nazarethkirche

BEWEGUNG

Winterspielplatz

In den kälteren Monaten von Oktober 2026 bis März 2027 ist im Saal der „Winterspielplatz" für Familien mit Kindern bis 6 Jahre geöffnet. Es stehen Bewegungselemente zum Spielen für die Kinder zur Verfügung sowie die Spiel- und Bücherecke im Treffpunkt, wo sich die Eltern bei Kaffee und Tee austauschen können.

dienstags, 15.30-17.30 Uhr+ donnerstags,



15.30-17.30 Uhr

Fabrik Osloer Straße Osloer Straße 12 2. Hof, Aufgang B, 1. Etage, Treffpunkt Nachbarschafts-Etage und Saal

KONZERT **13.12., 19.30 Uhr**

Christmas Swing mit den Swingin' Hermlins

Das Orchester von Andrej Hermlin lässt die Swing-Ära der 1930er- und 1940er-Jahre wieder aufleben. Gespielt werden bekannte Swing-Klassiker, seltene Originalarrangements und zahlreiche amerikanische Weihnachtslieder. Musikalische Vorbilder sind die großen Orchester von Benny Goodman und Glenn Miller.

Ballhaus Wedding, Wriezener Straße 6, Ticket 35 (Vorverkauf) 40€ (Abendkasse), www.ballhauswedding.de

TANZ

Timba Night - Cuban Salon - Gala Nacht

Die Ballhaus Milonga: feinste Tangomusik von DJamila, der Boden auf dem schon Marlene Dietrich im Blauen Engel tanzte und den schönsten Hinterhof Berlins. Was braucht man mehr, um jeden zweiten Mittwoch im 7. Tangohimmel zu schweben?

9. Dezember, 20 Uhr



Ballhaus Wedding, Wriezener Straße 6, Tickets 10€, www.ballhauswedding.de

MUSIK

Weihnachtskonzert

Weihnachtskonzert mit Kantorei und Streichern, Interpreten: capella vitalis berlin, Kantorei an Kapernaum. Sie spielen Werke von Telemann, Werckmeister, Schnabel und „Kolendon"-traditionelle polnische Weihnachtslieder

13. Dezember, 17 Uhr

Ev. Kapernaum-Gemeinde, Seestraße 35, Eintritt 10 Euro

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.



Erhältlich auf den schönsten Weihnachtsmärkten in Berlin, bei uns im Verlag und online unter www.raz-verlag.de/publikationen

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Öffnungzeiten: Mo-Fr 10–14 Uhr
top-christmas@raz-verlag.de

Neuer Träger für Krankenhaus

Das Jüdische Krankenhaus an der Heinz-Galinski-Straße in Gesundbrunnen gehört seit Oktober zur türkischen Medicana Health Group. Die Übernahme war bereits im Juli vereinbart worden, nachdem das traditionsreiche Krankenhaus Ende 2025 ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung eingeleitet hatte (WEZ berichtete). Das Haus tritt inzwischen unter dem Namen „Medicana Krankenhaus Berlin – Campus Jüdisches Krankenhaus“ auf. Der neue Träger will den Krankenhausbetrieb, die Arbeitsplätze und die jüdische Identität des Hauses erhalten. Die Medicana-Gruppe betreibt knapp 20 Krankenhäuser. Der Standort in Gesundbrunnen ist ihr erster in Deutschland. ***dh***

WEDDINGER Allgemeine Zeitung
Zentrale: 43 777 82-0
(Mo-Fr 10-14 Uhr)
Anzeigen: 43 777 82-20

Grün zum Zwecke, Arbeitskraft zu tanken

HISTORISCHES Warum vor 150 Jahren der Volkspark Humboldthain angelegt wurde

Der Berliner Oberbürgermeister Karl Theodor Seydel wünschte sich Mitte des 19. Jahrhunderts nach dem Friedrichshain einen zweiten Volkspark. Dabei fiel sein Blick auf den 1861 eingemeindeten Wedding. Während man die hohen Kosten für die Anlage eines solchen Parks heute mit notwendiger Naherholung rechtfertigen würde, argumentierte Karl Theodor Seydel damals auch mit dem wirtschaftlichen Nutzen. Die dichtgedrängte Bevölkerung sollte Gelegenheit bekommen, „an dem Anblick von Gottes schöner Natur, den Geist von der Noth des Lebens zu erheben und neue Kraft und Lust zur Arbeit sich zu gewinnen“.

Den Plan für den neuen Park entwarf der Landschaftsarchitekt Gustav Meyer. Die Stadt Berlin veränderte den Entwurf aber. So strichen die Verantwortlichen den Bau von Villen entlang der Brunnenstraße. Der Sportplatz (in der damaligen Sprache: Spielplatz) sollte keine Eisbahn erhalten. Und der Park sollte „an den verkehrsreichen Punkten durch eiserne Gitter bewährt werden“.



Blick in den Humboldthain

Im Jahr 1869 war es schließlich so weit: Berlin legte den Grundstein für den neuen Volkspark. Ja, es war ein Grundstein und nicht etwa ein Grundbaum. Genauer gesagt, handelte es sich um den Grundstein für eine Ansammlung von Findlingen. Diese sollten an den Naturforscher Alexander von Humboldt erinnern. (Die heute im Park zum Gedenken an Alexander von Humboldt errichtete Stele wurde erst 1952 aufgestellt.) Das Datum der Grundsteinlegung, der 14. September 1869, war bewusst gewählt. Die Stadt wollte den 100. Geburtstag des Naturforschers Alexander von Humboldt feiern. Allerdings fand die Feier in wenig festlicher Umgebung statt.



Einst befand sich im Humboldthain die geologische Wand. Heute ist sie im Volkspark Pankow zu sehen. Fotos (2): dh

Denn noch waren die über 30 Hektar des künftigen Parks lediglich eine große Brache vor den Toren der Stadt. Auch die heutige Wohnbebauung existierte damals noch nicht. Das heißt, die Stadt Berlin feierte quasi im Nichts.

Bereits ab 1872 soll der Hain nutzbar gewesen sein. 1876 wurde er schließlich fertiggestellt. Rasch entwickelte sich der Park von einer Tankstelle der Arbeitskraft zu einem Naturkundemuseum unter freiem Himmel. So war der Park in Zonen eingeteilt, die als „wärmere“, „kältere“, „subtropische“ und „arktische“ bezeichnet wurden. Angepflanzt wurden viele unterschiedliche Bäume, die nach Verbreitung auf der Erde ausgewählt wurden.

Der Hain hat sich in den 150 Jahren seines Bestehens stark verändert. Vor allem der Zweite Weltkrieg hat stark in ihn eingegriffen, sodass der heutige Park nur noch rudimentär mit dem einstigen Volkspark vergleichbar ist. ***as***



Rückkehr in den Wedding

KULTUR Musical „Maskerade“ wird im Centre Français aufgeführt

Der Berliner Musicalverein Tamuthea kehrt mit seiner Eigenproduktion „Maskerade“ in den Wedding zurück. Nachdem das Stück bereits 2023 und 2024 im Atze Musiktheater aufgeführt wurde, ist es im Dezember an zwei Wochenenden im Kinosaal des Centre Français de Berlin (CFB) zu sehen. Bei der Wiederaufnahme gibt es zahlreiche Neubesetzungen.

Das Musical entführt das Publikum in eine gespaltene Gesellschaft. Während sich die höfische Gemeinschaft auf einem immerwährenden Maskenball vergnügt, leben abseits des Hofes die Ausgestoßenen. Doch diese wollen sich mit den bestehenden Verhältnissen nicht länger abfinden. Das Stück erzählt von Ausgrenzung und Zugehörigkeit, von gesellschaftlichen Zwängen und dem Wunsch nach Veränderung.

Gespielt wird vom 4. bis 6. und vom 11. bis 13. Dezember im Kinosaal des CFB, Müllerstraße 74. Neben den Abendvorstellungen gibt es am 4. Dezember um 11 Uhr eine Vormittagsvorstellung für



„Maskerade“ bei einer Aufführung im Atze Musiktheater. Jetzt ist das Stück wieder im Wedding zu sehen. Foto: Tamuthea

Gruppen. Karten und Informationen: www.tamuthea.de.

Mit Tamuthea hat ein weiterer Berliner Musicalverein das CFB als Spielstätte für sich entdeckt. Im Juni zeigte Stagies Berlin dort das Musical „Come From Away“, im Juli gastierte Encore! Musicals Berlin mit „Dear Evan Hansen“ (WEZ berichtete). Auch 2027 soll im Kinosaal wieder Musical gespielt werden. Stagies Berlin hat bereits Termine für seine nächste Produktion reserviert. ***dh***

UKW · DAB+ · Web · App · SmartSpeaker

ELLA LIEBT DICH!

Dein neues Radio
für Jazz, Soul und Blues



Schule in Flammen

Brand in der Albert-Gutzmann-GS

Auf dem Gelände der Albert-Gutzmann-Grundschule an der Pankstraße 70 hat es am 4. November gebrannt. Ein eingeschossiger Flachbau an der Wiesenstraße stand auf einer Fläche von rund 450 Quadratmetern in Flammen. Durch den Einsatz von diversen Fahrzeugen und einer Drehleiter konnte verhindert werden, dass das Feuer auf benachbarte Gebäude übergriff. Verletzt wurde niemand. Die Polizei ermittelt zur Brandursache.

Am Tag danach roch es rund um das Schulgelände noch stark nach Rauch. Von außen waren kaum Schäden zu erkennen. Der ausgebrannte Flachbau liegt auf einem von der Straße kaum einsehbaren Teil des Geländes. Einige Fenster standen offen, an einer Tür zur Panke war offenbar eine Scheibe zerbrochen. Immer wieder kamen Menschen vorbei, um sich den Brandort anzusehen. Zwei Schüler, die in der Nachbarschaft wohnen, zeigten auf ihren Handys Videos vom Vorabend. Darauf waren hohe Flammen zu sehen.

Die Albert-Gutzmann-Grundschule ist bereits im Sommer in den Schulneubau an der Schulstraße umgezogen. Die Gebäude am bisherigen Standort stehen leer und sollen abgerissen werden. Ab 2027 will die landeseigene Howoge dort eine neue Schule errichten. Nach Abschluss der Bauarbeiten soll die Schulgemeinschaft zurück auf das Gelände zwischen Pankstraße und Panke ziehen. ***dh***



Die Gutzmann-Schule von der Panke aus gesehen. Foto: dh

Bezirksamt im Wartestand

Linke, Grüne: Verhandlungen gestoppt



Die Bezirksverordnetenversammlung hat sich nach der Wahl konstituiert, das Bezirksamt konnte sie jedoch bisher nicht wählen. Foto: as

Die Wahl des Bezirksbürgermeisters und der Stadträte in Berlin-Mitte ist nach der Wahl ins Stocken geraten. Bei der BVV-Wahl im September wurde die Linke mit 33,7 Prozent stärkste Kraft. Gemeinsam mit den Grünen hätte sie eine Mehrheit von 34 der 55 Sitze. Ihr Bürgermeisterkandidat Christoph Keller will die bisherige Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger (Grüne) ablösen. Dafür müsste eine sogenannte Zählgemeinschaft gebildet werden.

Nach mehreren Wochen Verhandlungen hat die Linke diese Gespräche Mitte November abgebrochen. Hintergrund ist nach Angaben der Linken ein Streit über die Verteilung der Zuständigkeiten im Bezirksamt. Die Partei beansprucht das Stadtentwicklungsressort für sich und will darauf nicht verzichten. Die Grünen geben einen anderen Grund für den Verhandlungsstopp an: den Umgang mit Antisemitismus. Demnach wollen die Grünen, dass die auf Landesebene zwischen Linken, Grünen und SPD getroffene Vereinbarung zum Schutz jüdischen Lebens und zum Umgang mit Antisemitismus (Berliner Erklärung) auch auf Bezirksebene unterschrieben wird. Nach Darstellung der Grünen konnte darüber bislang keine Einigung erzielt werden. Ob und wann die Verhandlungen wieder aufgenommen werden, war bis Redaktionsschluss offen. ***dh***

Spuren der Vergangenheit

SOZIALES Neue Stadtführung macht Wohnungslosigkeit sichtbar

„Wir haben sie immer Schillerparkburg genannt“, erzählt Tariq an der Bastion im Schillerpark. Als Grundschüler kam er hier regelmäßig vorbei. „Hier hat sich meine Kindheit und Jugend abgespielt.“ Heute ist der 26-Jährige als Stadtführer an diesem vertrauten Ort unterwegs. Für den Verein querstadtein führt er Menschen durch den Schillerpark und das Afrikanische Viertel. Dabei erzählt er nicht nur von seiner Kindheit im Wedding, sondern auch von einer schwierigen Zeit in seinem Leben.

Ende 2024 verlor Tariq nach einem familiären Konflikt sein Zuhause. Plötzlich musste er sich fragen: „Wo schlafe ich jetzt? Wie mache ich das jetzt?“ Zunächst nahm ihn seine Großmutter auf, später konnte er einen Monat bei einem Freund wohnen. Mit Unterstützung seiner Mutter, die in der Wohnungslosenhilfe arbeitet, fand er schließlich eine Unterkunft bei einem sozialen Träger. An das Datum seines Einzugs erinnert er sich noch genau: den 21. März 2025.



Tariq (Zweiter von links) mit drei Ehrenamtlichen vom Verein querstadtein nach der Stadtführung durch den Wedding. Foto: dh

Wie wichtig es ist, in einer solchen Situation Menschen zu haben, die einem helfen, ist eines der Themen der Stadtführung. Ein anderes ist der Unterschied zwischen Wohnungslosigkeit und Obdachlosigkeit. Denn auch wer vorübergehend bei Freunden oder Verwandten unterkommt, ohne selbst über eine gesicherte Wohnung zu verfügen, ist wohnungslos.

Mit einem kleinen Ratespiel vermittelt Tariq den Teilnehmenden eine Vorstellung vom Ausmaß der Wohnungslosigkeit in Deutschland. Er spricht auch über schlechte Wohnverhältnisse, Wohnungspolitik und die Situation junger Menschen ohne eigenes Zuhause. Tariq selbst holt inzwischen sein Abitur nach und möchte anschließend Soziale Arbeit studieren.

Bei den Rundgängen des Vereins querstadtein erzählen Menschen, die selbst Wohnungslosigkeit oder Flucht erlebt haben, von ihren Erfahrungen. Im Oktober 2025 erhielt der Verein dafür den mit 1.000 Euro dotierten Sonderpreis des Segenspreises, den das Paul-Gerhardt-Stift an der Müllerstraße vergibt (WEZ berichtete).

Die nächsten Termine der neuen Stadtführung „Hände weg! Vom Wedding und von meinem Leben“ sind am 5. Dezember 2026 sowie am 9. Januar und 13. Februar 2027, jeweils um 14 Uhr. Die Rundgänge beginnen am Schillerpark und dauern etwa 90 Minuten. Informationen und Anmeldung unter www.querstadtein.org. ***dh***

Publikumsliebling Rehberge

KULTUR Kunstwettbewerb „Mein Wedding“ 2026 ist beendet



Postkarte mit dem Motiv, dass den Publikumspreis gewonnen hat. Foto: dh

Ein Gemüseladen, die Fischerpinte, das ehemalige Karstadt-Kaufhaus und der Leopoldplatz: Zwölf künstlerische Motive aus dem Stadtteil waren in den vergangenen Wochen auf dem Mittelstreifen der Müllerstraße zu sehen. Nun steht auch fest, welches Bild beim Publikum am besten ankam.

Lara Tanski gewann mit ihrem Werk „Jeux de lumière au Volkspark Rehberge“ den Publikumspreis des Kunstwettbewerbs „Mein Wedding“. Nach Angaben des Lebendigen Zentrums und Sanierungsgebiets Müllerstraße erhielt sie 221 Stimmen. Auf den zweiten Platz kam Vanessa Seifert mit „Fruchtecke, Osloer Straße“ (177 Stimmen), auf den dritten Karolina Klein mit einer unbetitelten Fotografie (67 Stimmen). Insgesamt wurden bei der Abstimmung im Internet und in der Schiller-Bibliothek mehr als 700 Stimmen abgegeben.

Bereits Anfang Oktober hatte die Jury ihre drei Preise vergeben (WEZ berichtete). Ausgezeichnet wurden Lisa Sabrina Döring für ihre Zeichnung vom S-Bahnhof Wedding, Kamila Jeka für eine Collage und Tom Witry für seine Fotografie „Fische am Leo“.Der Kunstwettbewerb wurde vor zehn Jahren von Hanna Dobslaw initiiert und wird inzwischen vom Centre Français de Berlin organisiert. Die Finanzierung aus dem Förderprogramm „Lebendige Zentren und Quartiere“ ist noch bis Ende 2028 gesichert. Wie es danach mit dem Wettbewerb weitergeht, ist offen. ***dh***

Berlin uff Papier.

Made by RAZ Verlag.
Made for Uns.

Journalismus von und für Lokalhelden: RAZ Verlag,
offizieller Partner von Global Goals Berlin.
QR-Code scannen und mitmachen
unter **globalgoalsberlin.de**

Global Goals Berlin

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

EXPO 2035 BERLIN

Endlich 'ne Website
schon ab 400 €
www.raz-media.de

SUDOKU mittel

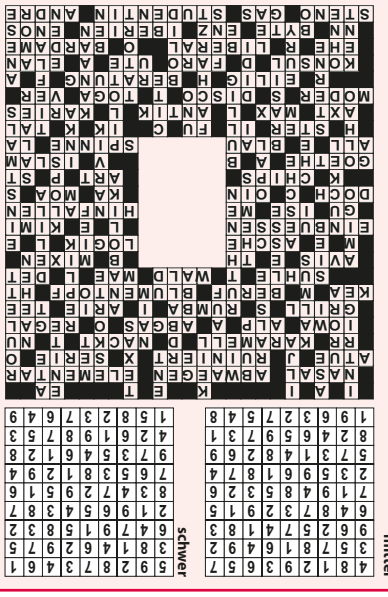
	8	1	2	9				
3	5		8		6		9	
		2						3
	4	8				9		
			4	8	5			
		5				8	7	
5						2		
	2		6		9		3	1
				2	7	5	4	

SUDOKU schwer

	9		8				6	
		1		6			7	
		7			5	8		
			6			3		
8		4		2		5		6
		5			1			
		3	5			1		
	2			9		7		
	5				7		4	

AUFLÖSUNG

AUSDEHNUNG



PINNWAND



Salonmusik: Zu einem Abend voller leichter und melodienreicher Unterhaltungsmusik lädt das Luna-Salonorchester am Donnerstag, 26. November, 19.30 Uhr, in die Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, ein. Eintritt: 8/5€ Foto: pv

Wir suchen Sie!

ELEKTRIKER (m/w/d)

Reparatur der Mietgeräte und Prüfung nach DGUV V3
auf Minijob- oder Teilzeitbasis mit flexiblen Arbeitszeiten

MOHR TROCKNUNGSTECHNIK



Sind sie Elektriker oder haben eine vergleichbare Ausbildung oder sind Sie Rentner mit vergleichbarer Erfahrung?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

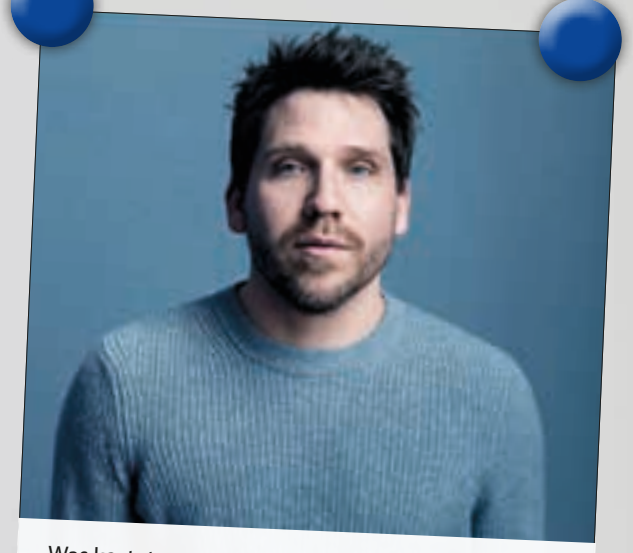
Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmannstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de

Ev. Familienbildung, Spießerweg 7-9

Biografie-Workshop

Die eigene Lebensgeschichte verstehen.

28. November, 10 bis 17 Uhr



„Was kostet unser Glück? – Ein Abend für die Menschlichkeit". Zu diesem Thma liest Hanno Koffler Kurzgeschichten voller Spannung, Witz und Menschlichkeit. von Ursula K. Le Guin, einer der großen Erzählerinnen des 20. Jahrhunderts. Am Klavier: Sabine Schmidt. Ort: Apostel-Paulus-Kirche, Wachsmuthstraße 25

Foto: © Mathias Bothor

Labsaal Lübars, Alt-Lübars 8

Laute(r) leise Lieder in der Vorweihnachtszeit

Liederprogramm mit Robert Metcalf und Guido Raschke

Samstag,19.12., 14 Uhr, Tickets 9/7€

Labsaal Lübars, Alt-Lübars 8

„Wissensflitzer"

Die Fahrbibliothek bekommt ein neues, klimafreundliches Fahrzeug. Am Mittwoch, 25. November, von 11 bis 13 Uhr, wird der „Wissensflitzer" auf dem Parkplatz hinter dem Fontane-Haus, Königshorster Straße 6 offiziell vorgestellt. Interessenten sind willkommen.

Die Gemeinde Maria Gnaden in der Kath. Pfarrei St. Franziskus und die Ev. Kirchengemeinde Hermsdorf laden im Rahmen der Ausstellung *zusammen.frei und gleich* ein zum

HERMSDORFER KIRCHENGESPRÄCH

Lobbyismus für den Glauben – Einfluss der Kirchen auf die Politik

09.12.2026
19:00 Uhr

Ein Gespräch mit Gregor Engelbreth (Leiter Katholisches Büro Berlin-Brandenburg) **und Martin Vogel** (Länderbeauftragter der EKBO)



Gregor Engelbreth
Foto: Erzbistum



Martin Vogel
Foto: Sabeth Stickfort

Moderation: Birgit Wilke, KNA

Ort:
Apostel-Paulus-Kirche
Wachsmuthstr. 25
13467 Berlin

Ev. Familienbildung, Spießerweg 7-9

Biografie-Workshop

Die eigene Lebensgeschichte verstehen.

28. November, 10 bis 17 Uhr

MEDIADATEN 2027

Anzeigen-Preisliste Nr. 13, gültig ab 01.01.2027

TERMINE 2027

Ausgabe Heft	Erscheinungs-monat	KW	Erscheinungs-termin	Anzeigen-schluss	Druck-unterlagen	Sonderthema
01/27	Januar	**03**	**Do, 14.01.2027**	07.01.2027	08.01.2027	
02/27	Januar	**05**	**Do, 28.01.2027**	21.01.2027	22.01.2027	
03/27	Februar	**07**	**Do, 11.02.2027**	04.02.2027	05.02.2027	
04/27	Februar	**09**	**Do, 25.02.2027**	18.02.2027	19.02.2027	**Bildung & Beruf**
05/27	März	**11**	**Do, 11.03.2027**	04.03.2027	05.03.2027	
06/27	März	**13**	**Do, 25.03.2027**	18.03.2027	19.03.2027	
07/27	April	**15**	**Do, 08.04.2027**	01.04.2027	02.04.2027	
08/27	April	**18**	**Do, 29.04.2027**	22.04.2027	23.04.2027	
09/27	Mai	**20**	**Do, 13.05.2027**	06.05.2027	07.05.2027	
10/27	Mai	**22**	**Do, 27.05.2027**	20.05.2027	21.05.2027	
11/27	Juni	**24**	**Do, 10.06.2027**	03.06.2027	04.06.2027	
12/27	Juni	**26**	**Do, 24.06.2027**	17.06.2027	18.06.2027	
13/27	Juli	**28**	**Do, 08.07.2027**	01.07.2027	02.07.2027	
14/27	August	**33**	**Do, 12.08.2027**	05.08.2027	06.08.2027	
15/27	August	**35**	**Do, 26.08.2027**	19.08.2027	20.08.2027	**Bildung & Beruf**
16/27	September	**37**	**Do, 09.09.2027**	02.09.2027	03.09.2027	
17/27	September	**40**	**Do, 30.09.2027**	23.09.2027	24.09.2027	
18/27	Oktober	**42**	**Do, 14.10.2027**	07.10.2027	08.10.2027	
19/27	Oktober	**44**	**Do, 28.10.2027**	21.10.2027	22.10.2027	
20/27	November	**46**	**Do, 11.11.2027**	04.11.2027	05.11.2027	
21/27	November	**48**	**Do, 25.11.2027**	18.11.2027	19.11.2027	**Weihnachten**
22/27	Dezember	**50**	**Do, 09.12.2027**	02.12.2027	03.12.2027	**Weihnachtsspecial**

ANZEIGENPREISE (ein Auszug, komplette Mediadaten unter www.raz-verlag.de)

ANZEIGENPREISE 2027

Typ-Nr.	Bereich	Format (B x H mm)	Einzelpreis	3 Ausgaben	6 Ausgaben	12 Ausgaben
1110	1/1 Seite	226 x 325 mm	**2.350,00**	2.232,50	2.115,00	1.997,50
1113	1/2 Seite quer	226 x 153 mm	**1.280,00**	1.216,00	1.152,00	1.088,00
1115	1/3 Seite quer	226 x 101 mm	**860,00**	817,00	774,00	731,00
1116	1/4 Seite quer	226 x 75 mm	**660,00**	627,00	594,00	561,00
1119	1/6 Seite quer	226 x 50 mm	**440,00**	418,00	396,00	374,00
1141	1 spaltig 75 mm hoch	42 x 75 mm	**140,00**	133,00	126,00	119,00
1142	1 spaltig 100 mm hoch	42 x 100 mm	**180,00**	171,00	162,00	153,00
1144	2 spaltig 75 mm hoch	88 x 75 mm	**270,00**	256,50	243,00	229,50
1145	2 spaltig 100 mm hoch	88 x 100 mm	**360,00**	342,00	324,00	306,00
1146	2 spaltig 153 mm hoch	88 x 153 mm	**540,00**	513,00	486,00	459,00
1150	2 spaltig 312 mm hoch	88 x 312 mm	**1.040,00**	988,00	936,00	884,00
1147	3 spaltig 75 mm hoch	134 x 75 mm	**420,00**	399,00	378,00	357,00
1148	3 spaltig 100 mm hoch	134 x 100 mm	**550,00**	522,50	495,00	467,50
1149	3 spaltig 153 mm hoch	134 x 153 mm	**820,00**	779,00	738,00	697,00
1373	Rätselseite	54 x 75 mm	**250,00**	237,50	225,00	212,50

SONDERRABATT (nicht mit anderen Rabatten kombinierbar)

Stellenangebote und -gesuche	**20 %**
Kultur- und Vereinsanzeigen	**30 %**
Hochzeits- und Glückwunschanzeigen	**40 %**
Traueranzeigen (rubrikgebunden)	**40 %**

ZUSCHLÄGE

Feste Rubrikenplatzierung (nur Textteil)	**10 %**

12. Jahrgang

Alle Preise verstehen sich je Ausgabe in Euro und zzgl. der gesetzlich vorgeschriebenen Mehrwertsteuer.
Die allgemeinen Geschäftsverbindungen finden Sie unter www.raz-verlag.de/agb.



Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Auflage: Print: **50.000 Ex.**
E-Paper: **4.000 Ex.**

Erscheinungsweise: **14-täglich**
jeden zweiten+letzten Donnerstag im Monat

Vertrieb bis zu 400 Auslagestellen im Bezirk

Heftformat
255 x 350 mm (halb-rheinisches Format)

Satzspiegel
226 x 325 mm, 5 Spalten à 42 mm

Spaltenbreite

1-spaltig	42 mm
2-spaltig	88 mm
3-spaltig	134 mm
4-spaltig	180 mm
5-spaltig	226 mm

Papier
hochwertiges Zeitungspapier mit hoher Weiße

Druckverfahren
4/4-farbig Rollenoffsetdruck

Verarbeitung
2-Klammer-Rotationsheftung

Anzeigenschluss
donnerstags vor Erscheinen, 12 Uhr

Druckunterlagen
freitags vor Erscheinen, 12 Uhr

RAZ Verlag EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Tel. (030) 43 777 82 - 0
Fax (030) 43 777 82 - 22
info@raz-verlag.de • www.raz-verlag.de
Geschäftsführer: Tomislav Bucec

ANZEIGEN

Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Falko Hoffmann
Tel. (030) 43 777 82 - 20 • (0151) 64 43 21 19

DRUCKDATEN

Druckdaten_RAZ@raz-verlag.de

Dateiformat PDF/X-3:2002, Kompatibilität: Acrobat 4.0 / PDF-Standard 1.3. Andere Formate nach Absprache, max. Farbdeckung 200 %

Bildauflösung 250-300 dpi, Strich max. 1.270 dpi, min. Linienstärke: 0,25 pt, Schriften bitte einbetten oder in Pfade umwandeln

Schneekanonen bei Nixdorf

WIRTSCHAFT Abriss der ehemaligen-Fabrik dauert bis Ende 2027

Auf der Großbaustelle an der Gustav-Meyer-Allee sollen im kommenden Jahr Schneekanonen zum Einsatz kommen. Allerdings geht es dabei nicht um Schnee: Die Geräte sollen einen feinen Wassernebel erzeugen, der den beim Abriss der ehemaligen Nixdorf-Fabrik entstehenden Staub bindet. Ab Frühjahr oder Sommer ist ihr Einsatz vorgesehen. Auch die verspiegelte Außenfassade des Gebäudes soll möglichst lange stehen bleiben, um Staub und Lärm von der Nachbarschaft fernzuhalten.



Abbrucharbeiten an der alten Nixdorf-Fabrik am Humboldthain. Sie sollen erst in einem Jahr beendet sein. Foto: dh

Inzwischen ist die ehemalige Fabrik vollständig entkernt. Seit Oktober werden erste Gebäudeteile zurückgebaut. Dabei sollen möglichst viele Baumaterialien für eine erneute Verwendung gewonnen werden. Bis Dezember 2027 soll der Abriss abgeschlossen sein, Anfang 2028 der Bau des neuen Quartiers am Humboldthain beginnen.

Unterdessen arbeitet der Projektentwickler Coros weiter an den Plänen für das Gelände. Statt eines reinen Gewerbe- und Wissenschaftsquartiers könnte hier ein gemischtes Quartier mit bis zu 1.000 Wohnungen entstehen. „Wir brauchen einfach nicht mehr so viele Büros“, sagt Lutz Keßels, Geschäftsführer der Quartier am Humboldthain GmbH, die zu Coros gehört. Rund 30 Prozent der Wohnungen würde er gern als geförderten Wohnraum mit Mieten von etwa sieben Euro pro Quadratmeter errichten. Eigentumswohnungen sind nicht vorgesehen.

Entstehen könnten die Wohnungen hinter den bestehenden Häusern an der Brunnenstraße zwischen Voltastraße und Gustav-Meyer-Allee. Auch eine Kita, ein Gründungs- und Schulungszentrum sowie Angebote für Sport und Fitness gehören zu den Überlegungen. Voraussetzung für den Wohnungsbau sind allerdings noch entsprechende politische und planungsrechtliche Entscheidungen.

Bewegung gibt es auch im Streit um das große Bartning-Fenster der benachbarten Himmelfahrtkirche. Die Kirchengemeinde und das Landesdenkmalamt befürchten, dass die Neubauten das denkmalgeschützte Fenster verschatten könnten (WEZ berichtete). Inzwischen hat sich Keßels mit Vertretern der Gemeinde getroffen. Sollte die Wohnbebauung genehmigt werden, könnten die Gebäude gegenüber der Kirche niedriger ausfallen. „Die Wohnhäuser wären im Bereich gegenüber der Kirche um ein Geschoss niedriger“, sagt Keßels. Als alternative Lösung ist eine künstliche Beleuchtung des Kirchenfensters mit LED-Technik im Gespräch. ***dh***

Ein neuer Treffpunkt im Kiez

VERKEHR Die Genter Straße wird zum grünen Aufenthaltsort

An der Ecke Genter Straße und Limburger Straße soll bis zum kommenden Frühjahr ein neuer Treffpunkt für die Nachbarschaft entstehen. Der bereits verkehrsberuhigte Straßenabschnitt wird derzeit umgestaltet. Zwischen Bäumen, Sträuchern und Beeten sollen künftig Sitzgelegenheiten zum Verweilen einladen.



Der verkehrsberuhigte Bereich der Genter Straße wird nun entsiegelt und umgestaltet. Foto: ith

Für die Neugestaltung lässt das Straßen- und Grünflächenamt Mitte einen Teil der Asphalt- und Pflasterflächen entfernen. Damit soll der öffentliche Raum besser an heiße Sommer und Starkregen angepasst werden. Nach dem Prinzip der Schwammstadt wird Regenwasser künftig in Versickerungsbeeten und sogenannten Grünen Gullys aufgefangen. Statt direkt in die Kanalisation zu fließen, kann es vor Ort versickern und den Pflanzen zugutekommen. Bäume spenden Schatten, die Verdunstung von Wasser trägt zur Kühlung der Umgebung bei.

Auch die Verbindung zwischen dem Rathaus Wedding und der Berliner Hochschule für Technik wird verbessert. Eine barrierefreie Doppelquerung soll das Überqueren der Straße erleichtern. Die Bauarbeiten haben im Oktober begonnen und sollen im April 2027 abgeschlossen sein. Bis dahin bleibt der betroffene Straßenabschnitt auch für den Radverkehr gesperrt. Für den Umbau stehen nach Angaben des Bezirksamts 310.000 Euro aus Förderprogrammen des Berliner Senats zur Verfügung. ***dh***



ADVENTSFEST am 12.12.2026

14 bis 18 Uhr, im Vor-Ort-Büro, Raschdorffstraße 5
Auf euch warten süße Lebkuchenhäuschen zum Basteln, leckere Lebkuchenherzen zum Verzieren, ein fröhliches Puppentheater und jede Menge Spaß!





Residenzstraße
einzig[anders]artig

Weihnachtsschnitzeljagd 2026

Mitmachen und Gewinnen

Bereits zum 8. Mal laden wir herzlich zur Weihnachtsschnitzeljagd ein. Vom 1. bis zum 24. Dezember (außer an den Adventssonntagen) öffnet sich jeweils eine Tür in einem Geschäft der Residenzstraße.

Was sie tun müssen

* In die angegebenen Geschäfte hineinspazieren
* Fragekarte schnappen, Coupon ausfüllen und abtrennen
* Im jeweiligen Geschäft in die Sammelbox einwerfen

Alle richtigen Antworten nehmen an der Verlosung teil. Nutzen Sie die Chance, einen der attraktiven Gutscheine zu gewinnen. Die Gewinnbenachrichtigung erfolgt Anfang 2027.

1 **easy Apotheke** Residenzstraße 33	2 **Blumen Melek** Residenzstraße 46	3 **Vor-Ort-Büro Infopoint** Raschdorffstraße 5	4 **COBS RABEN Berufsbekleidung** Residenzstraße 18	5 **Geheimwaffel Eiscafé** Alt-Reinickendorf 61	6 **2. Advent**	7 **Blumenpavillon Duckwitz** Residenzstraße 16	8 **Buchhandlung am Schäfersee** Markstraße 6
9 **Aylin Aksu Hair and Beauty** Residenzstraße 125	10 **La Mary Woman Fashion** Residenzstraße 46	11 **Blumenhütte** Residenzstraße 126	12 **EDEKA Lindenberg** Markstraße 32-34	13 **3. Advent**	14 **ReSales** Residenzstraße 32	15 **O₂-Shop** Residenzstraße 115	16 **Neue Apotheke** Residenzstraße 137
17 **Zeeman** Residenzstraße 40-41	18 **The MyMoon Restaurant** Alt-Reinickendorf 3	19 **El Dorado Steakhaus** Alt-Reinickendorf 62	20 **4. Advent**	21 **Berliner Sparkasse** Residenzstraße 117	22 **Hair Style Friseur/Kosmetik** Resi-Passage	23 **Cut & More Friseur** Alt-Reinickendorf 62	24 **Heiligabend**

Kontakt:
Geschäftsstraßenmanagement Residenzstraße
Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG
Vor-Ort-Büro, Raschdorffstraße 5, 13409 Berlin, Tel.: 030 450 890 60,
Öffnungszeiten: Mo 10-15 Uhr, Di/Do 10-17 Uhr,
residenzstrasse@planergemeinschaft.de

www.zukunft-residenzstrasse.de

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen | Bezirksamt Reinickendorf | BERLIN
in Kooperation mit: S·T·E·R·N Behutsame Stadterneuerung plg